

Zeitschrift: Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen
Band: - (1968)
Rubrik: Chronik 1966/67

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

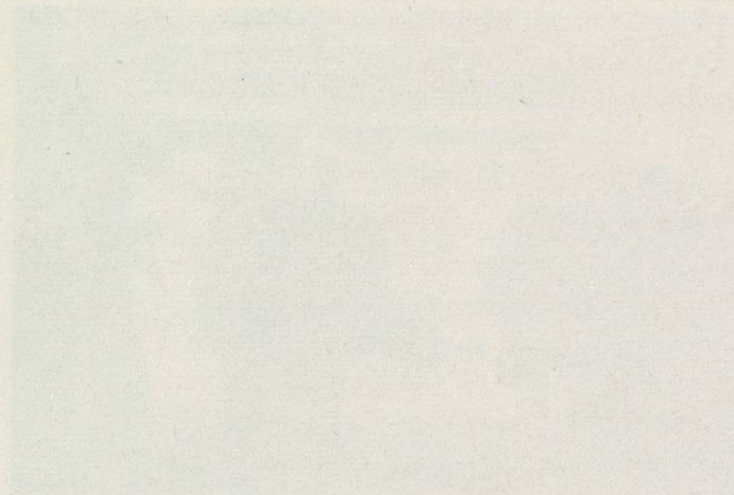
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

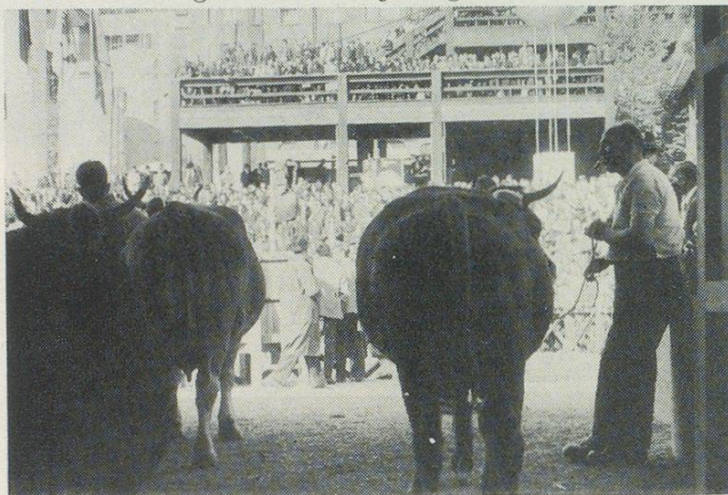
Chronik

Die Chronik ist ein wichtiges Dokument, das die Ereignisse eines Jahres oder einer Periode festhält. Sie dient der Erinnerung und der Dokumentation. In der Vergangenheit wurden Chroniken oft von Mönchen oder Beamten geführt. Heute sind sie wichtiger als je zuvor, da sie die Grundlage für die Geschichtsschreibung bilden. Eine Chronik sollte präzise und objektiv sein, um die Wahrheit zu widerspiegeln. Sie ist ein Spiegelbild der Zeit, in der sie geschrieben wurde. Durch die Chronik können wir die Entwicklung einer Nation oder einer Kultur verfolgen. Sie ist ein Schatz, den wir bewahren müssen, um die Vergangenheit nicht zu vergessen. Die Chronik ist ein Dokument, das die Zeit in Worte fasst. Sie ist ein Zeugnis der menschlichen Existenz. Ohne Chronik wäre unsere Geschichte verloren. Sie ist das Gedächtnis einer Nation. Die Chronik ist ein Dokument, das die Zeit in Worte fasst. Sie ist ein Zeugnis der menschlichen Existenz. Ohne Chronik wäre unsere Geschichte verloren. Sie ist das Gedächtnis einer Nation.



Die Chronik ist ein wichtiges Dokument, das die Ereignisse eines Jahres oder einer Periode festhält. Sie dient der Erinnerung und der Dokumentation. In der Vergangenheit wurden Chroniken oft von Mönchen oder Beamten geführt. Heute sind sie wichtiger als je zuvor, da sie die Grundlage für die Geschichtsschreibung bilden. Eine Chronik sollte präzise und objektiv sein, um die Wahrheit zu widerspiegeln. Sie ist ein Spiegelbild der Zeit, in der sie geschrieben wurde. Durch die Chronik können wir die Entwicklung einer Nation oder einer Kultur verfolgen. Sie ist ein Schatz, den wir bewahren müssen, um die Vergangenheit nicht zu vergessen. Die Chronik ist ein Dokument, das die Zeit in Worte fasst. Sie ist ein Zeugnis der menschlichen Existenz. Ohne Chronik wäre unsere Geschichte verloren. Sie ist das Gedächtnis einer Nation. Die Chronik ist ein Dokument, das die Zeit in Worte fasst. Sie ist ein Zeugnis der menschlichen Existenz. Ohne Chronik wäre unsere Geschichte verloren. Sie ist das Gedächtnis einer Nation.

15. Der Verein der Schweizer Presse wählt an seiner Generalversammlung in Montreux Dr. A. Thommen, Wirtschaftsredaktor am «St.Galler Tagblatt», zu seinem neuen Zentralpräsidenten.
16. Am Gallustag werden zum erstenmal seit dem Beginn der Innenrestauration Chor und Kuppelraum der Kathedrale dem Gottesdienst wieder geöffnet.
An der Gallusfeier im Stadttheater spricht Bürgerratspräsident K. Buchmann die Begrüßung. Die Festansprache hält Frau Dr. Berthe Widmer, außerordentliche Professorin für Kulturgeschichte des Mittelalters und mittelalterliches Latein an der Universität Basel. Das Thema lautet «Wiborada, die Klausnerin mit Hellebarde und Buch».
Der erste Ballettabend dieser Saison im Stadttheater findet bei den Zuschauern begeisterte Aufnahme.
18. Die Gemeinnützige Gesellschaft des Kantons St.Gallen feiert im Waaghaus ihr 100jähriges Bestehen.



23. Abschluß der Olma 1966. Mit 365 000 Eintritten weist die Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft einen neuen Besucherrekord aus.
25. In einem bemerkenswerten Vortrag referiert Professor Dr. W.A. Jöhr im Handels- und Industrieverein über das, im Hinblick auf die im Bundeshaushalt sich abzeichnende Wende, aktuelle Thema: «Die langfristige Entwicklung der Bundesfinanzen».
27. Den Auftakt zum Konzertwinter macht der erste Kammermusikabend in der Aula der Hochschule mit Werken von Mozart und Schubert. Es spielt das Philharmonische Oktett Berlin.
28. Im Waaghaus wird eine biographische Ausstellung über Franz Kafka eröffnet.
Der Quartierverein Langgasse-Heiligkreuz feiert im «Schützengarten» sein 75-Jahr-Jubiläum.
30. In der Aula der Hochschule veranstaltet der Ungarnverein St.Gallen eine Gedenkfeier zum zehnten Jahrestag des ungarischen Freiheitskampfes.

November

31. Im Rahmen der Veranstaltungen der Kommission für staatsbürgerliche Vorträge spricht der Vorsteher des kantonalen Erziehungsdepartementes, Regierungsrat G. Eigenmann, über das aktuelle Thema «Vereinheitlichung der kantonalen Schulsysteme».

2. Mit stürmischem Beifall wird im Stadttheater Paul Burkhardts «Der schwarze Hecht» vom Premierenpublikum aufgenommen.

3. Das erste Abonnementskonzert steht unter der Leitung von Max Lang. In Mozarts Violinkonzert in G-Dur KV 216 tritt als Solist der Geiger Franco Gulli auf.

4. Der erste Schnee dieses Winters. Naß und schwer ist die weiße Last. Sie richtet in den Gärten und Waldungen einigen Schaden an.

5. In der Vadiana wird in einer Feier ein Regina-Ullmann-Archiv eröffnet. Es sprechen Bürgerratspräsident K. Buchmann, Professor Dr. W. Günther (Neuenburg) und Professor Dr. G. Thüerer.

In der Galerie «Im Erker» trifft sich ein internationales Publikum zur Vernissage einer Ausstellung mit Werken von Hans Arp.

Zu Ehren des verstorbenen Dr. B. Kobler, eines der Heger und Pfleger des Naturreservates am Gübsensee, wird ein Gedenkstein enthüllt.

Mit 1932 Ja gegen 994 stimmen die Kirchgenossen von katholisch St.Gallen einem Kirchenneubau in Rotmonten zu und bewilligen dafür einen Kredit von 2,8 Mio Franken.

6. Rund 300 ehemalige 78er, die während des ersten Weltkrieges in diesem Füsilierbataillon Dienst leisteten, treffen sich im «Ekkehard» zu einer Erinnerungsfeier.

7. An der Reformationsfeier in der Tonhalle, veranstaltet von der Freien Protestantischen Vereinigung, spricht Dr. S. Widmer (Zürich) über «Die Verantwortung der Kirche für unser Volk».

8. Das erste Klubhauskonzert wird vom Orchester der Tschechischen Philharmonie Prag bestritten.

9. Während uns die letzte Woche einen «Klapf» Schnee bescherte, wehen heute laue Winde. 19 Grad werden morgens um 7 Uhr im Botanischen Garten gemessen. Das Seminar für Fremdenverkehr an der Hochschule führt eine Vortragstagung durch, an welcher wirtschaftliche Probleme der PTT zur Sprache kommen. Im Rahmen der Vortragsreihen der Gesellschaft für Deutsche Sprache und des Historischen Vereins spricht Stiftsbibliothekar Dr. J. Duft über «Notker, der Deutsche von St.Gallen» vor einem außerordentlich zahlreichen Publikum.

12. Es brennt an der Lindenstraße 94. Doch es ist kein Schadenfeuer. Das dem Abbruch geweihte Haus wurde der Feuerwehr als Übungsobjekt zur Verfügung gestellt, die in Anwesenheit von zahlreichen Zuschauern von der Gelegenheit eines «heißen Abbruches» gerne Gebrauch macht.

Der Theaterball in allen Räumen des «Schützengartens» mit einem ausgesuchten internationalen Programm und dem Ensemble des Stadttheaters stellt in der St.Galler Ballsaison wiederum einen Volltreffer dar.

13. Im Rahmen der Aufführungen der Vereinigung für Neue Musik spielt das La-Salle-Quartett Werke von Webern, Lutoslawski und Bartók.

14. Der Presse ist zu entnehmen, daß der Bundesrat Professor Dr. J.A. Doerig den Titel eines Professors der ETH verliehen hat.

In der Aula der Hochschule spricht vor einer außerordentlich großen Zuhörerschar Professor Dr. J. Steiger über «Schwarzafrika im Umbruch».

15. Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit von 620 000 Franken für die Ausarbeitung des Projektes für eine neue Gewerbeschule im Demuttal. Einen weiteren Kredit von 6,3 Mio Franken stellt er bereit für ein Mehrzweckgebäude der Feuerwehr und des Elektrizitätswerkes an der Jägerstraße. Anschließend ist der Rat Gast des Bürgerrates der Ortsbürgergemeinde St.Gallen, wobei Bürgerratspräsident K. Buchmann einen aufschlußreichen Abriß über die Aufgabe der Ortsbürgergemeinde gibt.

16. Vor den Mitgliedern der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft spricht Dr. G. Heberlein über die Probleme einer schweizerischen Wissenschaftspolitik.

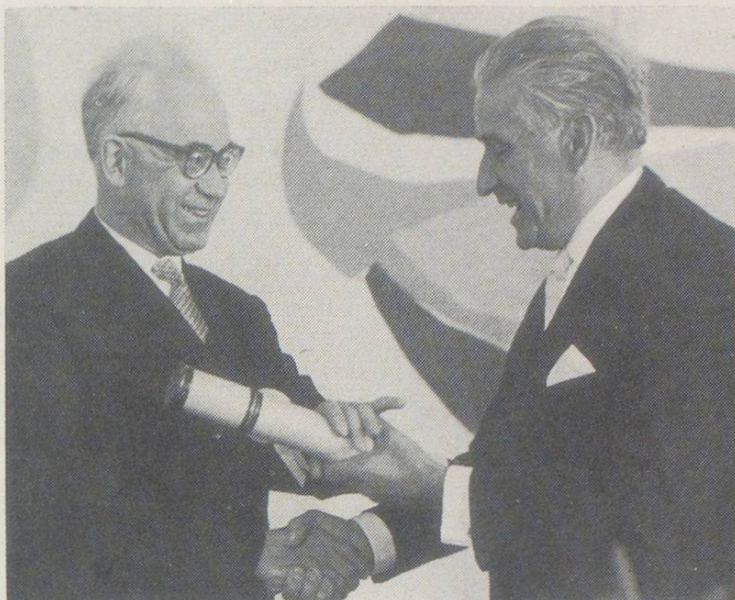
Im Industrie- und Gewerbemuseum wird die von den Buchhändlern der Stadt St.Gallen organisierte Ausstellung «Das neue Buch» eröffnet.

16. Unter der Regie Siegfried Meisners erlebt unser Stadttheater die Premiere von Schillers «Die Jungfrau von Orleans».

17. Im zweiten Abonnementskonzert tritt als Solist Hans Richter-Haaser, Klavier, auf. Unter der Leitung von Jean-Marie Auberson gelangen Werke von Mozart, Grieg und N. Rimski-Korsakow zur Aufführung.

20. Der St.Galler Kammerchor unter der Direktion von Werner Heim führt im Waaghaus unter dem Titel «Gesellige alte Musik» Vokal- und Instrumentalmusik von Meistern des 16., 17. und 18. Jahrhunderts auf.

Pfarreinsatz zu St.Laurenzen. Dekan P. Candrian führt den neuen Pfarrherrn, K. Graf, in sein Amt ein.



In einem festlichen Akt überreicht Stadtammann Dr. E. Anderegg den Kulturpreis des Jahres 1966 Prof. Dr. Georg Thürer in der Aula der Hochschule. Die Festansprache hält Prof. Dr. E. Egli (Zürich).

Der St.Galler Knabenchor kann auf sein 20jähriges Bestehen zurückblicken. Er gedenkt dieses Festtages mit einem Jubiläumskonzert unter der Leitung von Direktor Peter Juon im «Ekkehard».

21. Die Vortragssaison läuft auf vollen Touren. Im Kunstverein spricht Dr. Dieter Jähni über «Mensch und Welt in der abstrakten Kunst», im Handels- und Industrieverein hält Dr. P. Schneeberger einen Vortrag über «Aktuelle Fragen der Welternährungswirtschaft». Am Jungbürgertag in der Tonhalle hält Stadtrat W. Pillmeier die Festansprache. In einem Podiumsgespräch äußern sich vier Jungbürgerinnen und vier Jungbürger zum Thema Frauenstimmrecht.
23. Das diesjährige Kantonsschulkonzert ist ausschließlich Werken von Georg Friedrich Händel gewidmet.
28. An der Schreinerstraße 1, im Hause der «Medidenta», wird die neue Schulzahnklinik in einer kleinen Feier eröffnet.

In der Freien Protestantischen Vereinigung spricht PD Dr. O. Stamm über «Die Verantwortung der Kirche gegenüber dem keimenden Leben.»

Aus Anlaß der Verleihung des Nobelpreises an Nelly Sachs und S.J. Agnon findet im Waaghaus ein literarischer Abend statt. Prof. Dr. D. Jost führt in das Werk der beiden Nobelpreisträger ein, und Ursula Bergen rezitiert eine Erzählung von Agnon und Gedichte von Nelly Sachs.

29. Die Bankkommission der St.Gallischen Kantonalbank wählte als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Direktors J. Muster zum neuen Direktor der kommer-

ziellen Abteilung Dr. M. Kellenberger mit Amtsantritt am 1. Juni 1967.

30. Auch St.Gallen nimmt Anteil an der Hochwasserkatastrophe, die zahlreiche italienische Gemeinden, so vor allem auch Florenz, betroffen hat. Im Rahmen der Hilfsaktion des Schweizerischen Städteverbandes leistet der Stadtrat einen Beitrag von 10000 Franken.

Der Regierungsrat des Kantons St.Gallen wählt zum neuen Chefarzt der chirurgischen Klinik II des Kantonsspitals Dr. med. B.G. Weber.

Das Stadttheater führt Lortzings «Der Wildschütz» auf. Die komische Oper erntet beim Premierenpublikum reichen Beifall.

Im Historischen Verein spricht Dr. med. H.R. Fels über «Die Errichtung des historischen Familienarchivs zum Arbeitsinstrument».

Der Vortrag von Walter Heuer, betitelt «Unsere Zeitungen und ihr Deutsch», veranstaltet von der Gesellschaft für Deutsche Sprache, vermag eine große Zuhörerschaft anzulocken.

Dezember

1. Einen außerordentlichen Kunstgenuß vermittelt das dritte Kammermusikkonzert mit Werken von Bach, Bartók und Beethoven, dargeboten von den ausgezeichneten Künstlern Josef Sivo (Violine) und Ivan Eröd (Klavier).



2. Einen festlichen Empfang bereitet St.Gallen dem neugewählten Präsidenten des Ständerates, Dr. Willy Rohner. In einem stimmungsvollen Cortège durch die winterliche Stadt zieht die illustre Gästeschar auf den Klosterhof, wo Landammann Dr. S. Frick und Dr. W. Rohner Ansprachen halten. Mit dem Gesang der ersten Strophe der Landeshymne schließt die schlichte, erhebende Feier zu Ehren des Neugewählten.
3. Vernissage im Kunstmuseum. Die traditionelle Dezemberausstellung des Kunstvereins zeigt rund 150 Werke von sechs Ostschweizer Malern: Ch. A. Egli,



Seit 1779, dem Datum der
Gründung des «Schützengarten»,
stehen Sorgfalt und Fachwissen
an der Spitze unserer
Bemühungen. Daraus resultiert
die bekannte «Schützengarten-
Qualität»

Bierbrauerei Schützengarten AG
St.Jakob-Straße 37, St.Gallen



Butter – von Natur aus vollendet

Fabrikationsbetrieb Goßau
Büro St.Gallen, Poststraße 18



Schweizerische Kreditanstalt
beim Broderbrunnen, St.Gallen
Handelsbank seit 1856



Wer angenehm reist,
fährt mit den SBB.
Wer aber sicher gut essen will,
geht ins Buffet SBB.

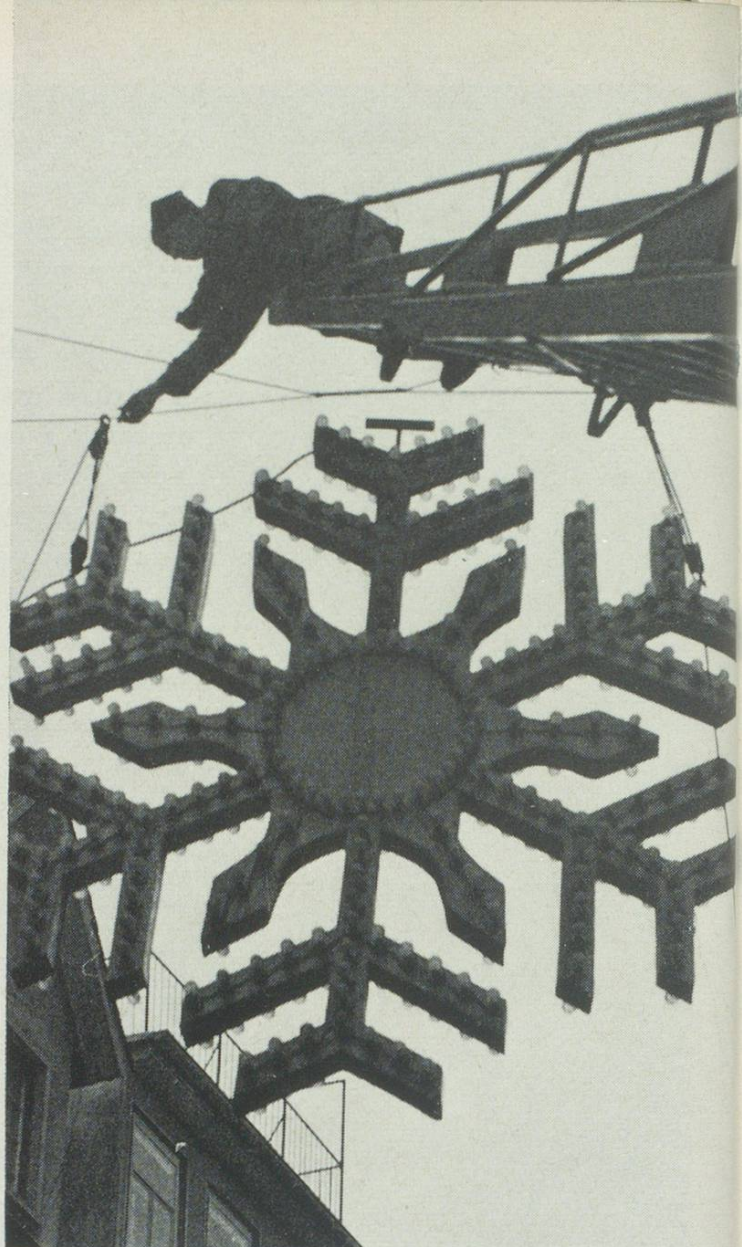
H. Kaiser-Schuller, Buffet SBB
St.Gallen

Jules Fehr, René Gils, Albert Rothenberger, Emil Schmid und Werner Weiskönig. Die einführenden Worte spricht Dr. A. Tanner, wobei er sich in erfreuender Weise mit den Gegensätzen zwischen abstrakter und gegenständlicher Malerei auseinandersetzt.

8. Das dritte Abonnementskonzert dirigiert der Japaner Hiroyuki Iwaki. Es spielt das Winterthurer Stadt-orchester. Zur Aufführung gelangen Werke von Haydn, Yuzo Toyama und Felix Mendelssohn-Bartholdy.
9. Im Staatskeller empfangen Delegationen des Regierungsrates und des Stadtrates den Vorstand des Ungarnvereins St.Gallen, welcher eine Dankesurkunde überreicht, in welcher alle im Kanton St.Gallen lebenden ungarischen Flüchtlinge am 10. Jahrestag ihres Freiheitskampfes herzlichen Dank aussprechen für die großzügige Hilfe und das Wohlwollen, welches sie in den vergangenen zehn Jahren erfahren durften.



10. An der Katharinengasse wird das St.Galler Jugendhaus eröffnet.
11. Mit 5149 Nein gegen 4709 Ja lehnen die Stimmbürger einen Projektierungskredit von 620000 Franken für einen Gewerbeschulneubau im Tal der Demut ab. Mit 7617 Ja gegen 2248 Nein wird die Vorlage für ein neues Mehrzweckgebäude der Feuerwehr und des Elektrizitätswerkes hingegen angenommen.
In der St.Laurenzen-Kirche führt der Bach-Chor unter der Leitung von Andreas Juon J. S. Bachs Weihnachtsoratorium auf.
12. Im Rahmen eines Vortragszyklus der Hochschule spricht vor einem überfüllten Auditorium der Basler Zoologe Prof. Dr. A. Portmann über «Die Lehre vom Leben in der Sicht unserer Zeit».



Stadtammann Dr. E. Anderegg eröffnet einen Kurs des Institutes für Verwaltungskurse an der Hochschule, der dem aktuellen Thema «Die Finanzen der Kantone und Gemeinden im wirtschaftlichen Wachstum» gewidmet ist und der von prominenten Fachmännern der öffentlichen Finanzwirtschaft bestritten wird.

Der letzte Zapfenstreich. Heute beginnen die Wehrentlassungsfeiern, die an vier aufeinanderfolgenden Tagen durchgeführt werden. Es sind die Jahrgänge 1913, 1914, 1915 und 1916 die aus der Wehrpflicht entlassen werden.

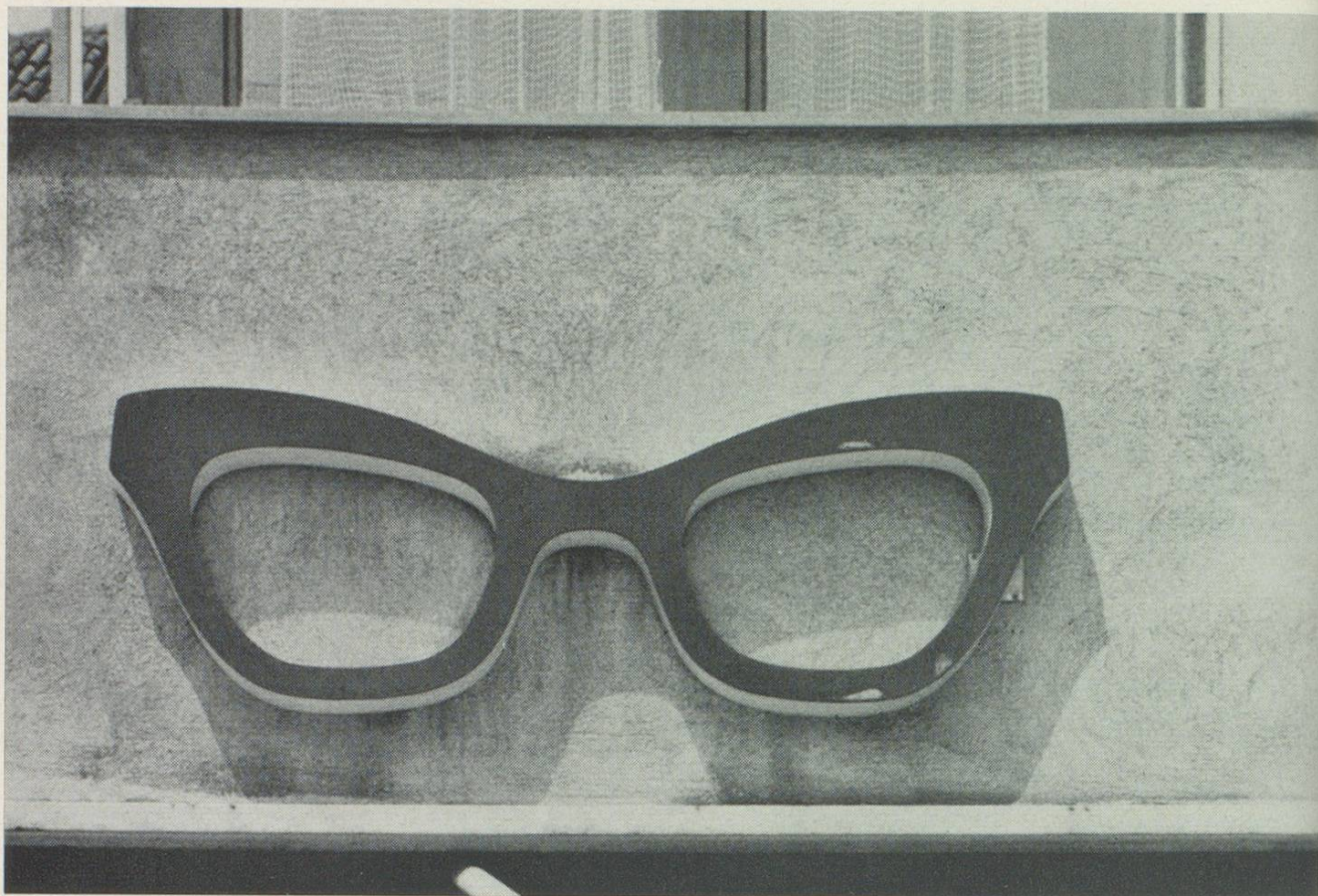
13. Budgetsitzung des Gemeinderates: Der Rat verabschiedet den städtischen Voranschlag für das Jahr 1967, der bei rund 80 Mio Franken Ausgaben mit einem mutmaßlichen Fehlbetrag von zwei Mio Franken rechnet. Der Steuerfuß wird auf der bisherigen Höhe von 160 Prozent der einfachen Staatssteuer belassen.
14. Im Historischen Verein spricht Dr. phil. R. Fellmann über «Das Eindringen der Römer in den Alpenraum».
15. Der Hochschulrat beschließt die Errichtung eines Institutes für Finanzwirtschaft und Finanzrecht. Zum Direktor der finanzwirtschaftlichen Abteilung wird Dr. oec. publ. Hans Letsch, Chef der Finanzkontrolle des Kantons Aargau sowie Dozent an der Universität Zürich und der Hochschule St.Gallen, gewählt, zum Direktor der finanzrechtlichen Abteilung Professor Dr. Ernst Höhn, zurzeit Chef der Wehrsteuerverwaltung des Kantons Zürich.
16. Unter der Leitung von Eduard Meier werden im zweiten Freitagssinfoniekonzert Werke von Schumann, Burkhard und Richard Strauss geboten.
20. Der Gemeinderat heißt die längst fällige Korrektur der Zürcher Straße beim Stahl gut. Er beschließt weiter, die Vormundschafts- und Fürsorgeverwaltung künftig in Verwaltung der sozialen Dienste umzubenennen.
21. Unter der Regie von Bernhard Enz führt unser Theater das zeitgenössische Schauspiel «Tango» von Slawomir Mrozek auf.
25. Weihnachten, das schönste Fest der Christenheit, ein Tag der innern Ruhe und der stillen Freude.
27. Der Presse ist zu entnehmen, daß der Verwaltungsrat der St.Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke AG zum neuen Direktor dipl. Ing. M. Schnetzler aus Zürich gewählt hat. Der derzeitige Direktor, dipl. Ing. U. Vetsch, bleibt bis auf weiteres noch zur Verfügung des Verwaltungsrates.
31. Das Jahr 1966 klingt aus: «Es bracht' uns Freud' und Kummer viel und bracht' uns näher zu dem Ziel.»

1. Ein Markstein in der 129jährigen Geschichte des «St.Galler Tagblattes». Am 1. Januar 1967 um 19.22 Uhr hat die neue Rotationsmaschine im Neubau an der Fürstenlandstraße ihren Betrieb aufgenommen, die ein wahres Wunderwerk der Drucktechnik darstellt.
7. In der Vadiana wird die Ausstellung «Deutsche Exilliteratur 1933–1945» eröffnet. Es sprechen Dr. O. Deubner, Kulturattaché bei der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Bern, Dr. E. M. Landau, Zürich, und Dr. W. Berthold, Bibliothekaroberrat an der Deutschen Bibliothek, Frankfurt a. M.
9. Der Winter führt sein kaltes Regiment. Minus 16 Grad werden heute morgen in St.Gallen gemessen.
«Sing Out», eine 130 Mitglieder starke Jugendgruppe der Moralischen Aufrüstung aus Deutschland, gibt in der Tonhalle ein Konzert, das großen Anklang findet.
10. Nachdem über die Weihnachts- und Neujahrszeit der St.Galler Veranstaltungskalender sehr «mager» war, beginnt es jetzt wieder «anzuziehen». Im Rahmen der Ausstellung «Deutsche Exilliteratur 1933–1945» sprechen in der Hochschule Dr. P. Wegelin, PD Dr. D. Jost, PD Dr. H. Bänziger und Prof. Dr. G. Thürer. Vor der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft behandelt Prof. Dr. H. Würgler (Zürich) «Mutmaßungen über Konjunktur und Konjunkturpolitik von 1967». In der Ostschweizerischen Geographischen Gesellschaft setzt sich Kantonsbaumeister M. Werner mit dem Thema «Regionalplanung in St.Gallen» auseinander.
11. Im Stadttheater findet die Premiere von Agatha Christies Kriminalstück «Fuchsjagd» begeisterte Aufnahme.
Im Historischen Verein spricht Dr. M. Haas über «Die Täufer des 16. Jahrhunderts in der Schweiz – Struktur einer Sekte».
12. Das vierte Abonnementskonzert wird von Christian Vöchting geleitet. Als Solisten treten der Geiger Hanns-Heinz Schneeberger und der Cellist Rolf Looser auf. Zur Aufführung gelangen Werke von Kelterborn, Brahms und Beethoven.
Ein Abbruch, der Erwähnung verdient. Das Gebäude an der Volksbadstraße, das während Jahrzehnten als Ostschweizerisches Säuglingsspital diente und noch früher die Wohnung des städtischen Gasdirektors enthielt, wird abgebrochen. Der Platz wird für die Erweiterung des Trolleybusdepots benötigt.
15. Das Frauenaltersheim «Sömmerli» kann sein 50jähriges Bestehen feiern.
16. Sack ab zur Auslegeordnung! Im «Uhler» beginnen die Inspektionen der persönlichen Ausrüstung.



Gegenüber dem Waaghaus steht als Teil der alten Stadtmauer unser Bankgebäude, mit offenen Fensterläden gleichsam als Wahrzeichen, aufgeschlossen in die Zukunft blickend. Seit Generationen beraten wir unsere Geschäftsfreunde mit Fachkenntnis und Erfahrung in allen Finanzfragen.

Bank Wegelin & Co.
zum Nothveststein
Bohl 17, St.Gallen



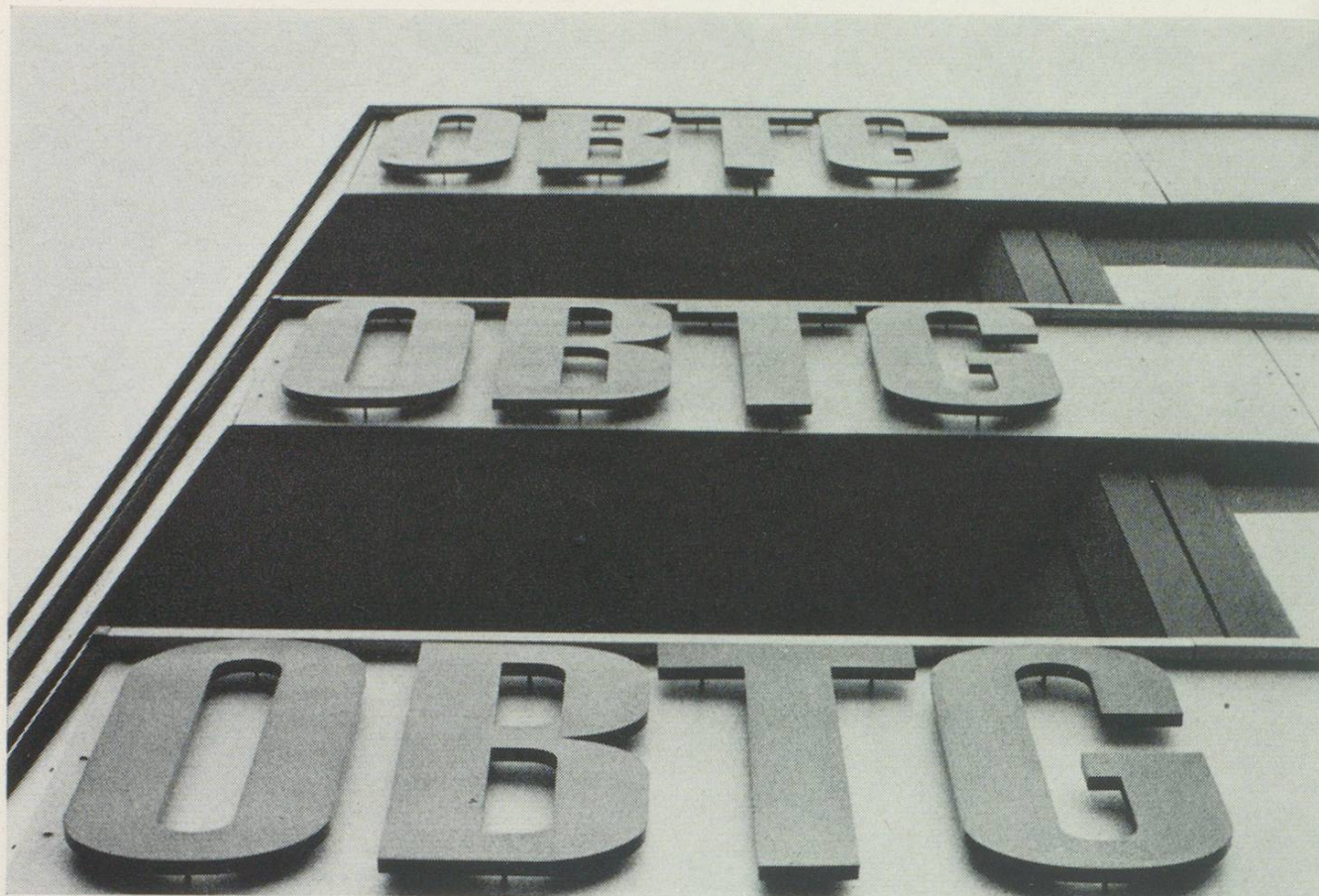
Das Optik- und Fotofachgeschäft ist mit seiner Kontaktlinsenabteilung eines der bekanntesten und modernst eingerichteten dieser Branche. Sachkundige sowie aufmerksame Bedienung und Beratung haben mitgeholfen, den Namen weit über die Grenzen der Ostschweiz hinaus zu einem Begriff zu machen.

Fritz Ryser
Diplomoptiker
am Hechtplatz, St.Gallen



Ihr Berater in Versicherungsfragen

«Zürich» Versicherungs-Gesellschaft
Subdirektion Ostschweiz
am Marktplatz, St.Gallen



Die OB TG hat sich stets bemüht, ihre Dienste den modernen Wirtschaftserfordernissen anzupassen, um wirksame Hilfe leisten zu können. Auf allen Gebieten der gesamten kaufmännischen Führung stehen dem Betriebsinhaber erfahrene Spezialisten zur Verfügung.

Die Tätigkeit der OB TG umfaßt:
Buchhaltung und Abschlüsse, Steuerberatung,
Betriebsanalysen, Organisationen, Revisionen,
Gutachten, Übernahme von Bürgschaften,
Werbe- und Verkaufsberatung,
elektronische Datenverarbeitung

OB TG
Ostschweizerische Bürgschafts- und
Treuhand-Genossenschaft
Rorschacher Straße 63, St.Gallen

18. Im Rahmen der Veranstaltungen der Allgemeinen Volkshochschule hält Ständeratspräsident Dr. W. Rohner einen Vortrag, der dem Thema «Die Schweiz und die internationalen Organisationen» gewidmet ist. Seine Ausführungen stellen eine grundsätzliche Standortbestimmung dar und finden auch in der Presse starke Beachtung.
19. Das vierte Kammermusikkonzert bringt einen Liederabend mit Fredy Messmer. Er singt Lieder von Beethoven, Schumann und Richard Strauss. Die Darbietungen des jungen St.Galler Künstlers werden in den Stadtblättern sehr positiv besprochen.
21. Auch dieses Jahr bildet der ACS-Ball im «Schützengarten» ein gesellschaftliches Ereignis im St.Galler Winterprogramm.
23. In der Freien Protestantischen Vereinigung behandelt Frl. G. Pestalozzi das Thema «Die berufstätige verheiratete Frau in der heutigen Zeit».
In der Tonhalle bietet die Davoser Pianistin Leonore Katsch einen Klavierabend.
25. Das Stadttheater führt Verdis «La Traviata» auf. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Max Lang. Regie führt Philippe Dériaz als Gast. In der Titelpartie gastiert die amerikanische Sopranistin Kathleen Roberts.
Gesellschaft für Deutsche Sprache und Historischer Verein führen gemeinsam eine Veranstaltung durch, die dem Thema «Der Schweizer Humanismus und die Anfänge der Eidgenossenschaft» gewidmet ist. Es referiert Dr. M. Wehrli.
26. Der Presse ist zu entnehmen, daß die Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn Professor Dr. Walter Adolf Jöhr, Ordinarius für theoretische Volkswirtschaftslehre an der Hochschule St.Gallen, die Würde eines Ehrendoktors verliehen hat.
Auch im St.Galler Konzertleben herrscht gegenwärtig Hochbetrieb. In der Tonhalle veranstaltet die Studentenschaft der Hochschule ein Kammermusikkonzert mit dem Trio Stradivarius auf Instrumenten des Geigenbauers Antonio Stradivarius aus der Sammlung Rolf Habisreutinger. In der St.Mangen-Kirche spielen Idda Heuberger (Orgel), Luise Schlatter und Inge Pfründer (beide Violine) Werke von Bach.
27. Die Problematik der heutigen Architektur erörtert im Rahmen einer Veranstaltung des Kunstvereins Architekt W. Förderer.
28. Im evangelischen Kirchgemeindehaus Lachen werden Werke von Henry Purcell aufgeführt. Es wirken mit

der evangelische Kirchenchor Straubenzell, das Orchester der Musikfreunde, Domorganist Siegfried Hildenbrand, Gisela Ehrensperger, Martha Müller und Fredy Messmer.

Begeistertes Lob darf bei den 1000 Besuchern der TCS-Ball im «Schützengarten» für sich buchen.

31. Nach nahezu 31 Dienstjahren bei der Ortsbürgergemeinde St.Gallen tritt Forstverwalter Adolf Fritschi in den Ruhestand.

Äußerst milde Temperaturen bringen die letzten Januartage, und auf Dreilinden oben wird bereits eifrig gesonnenbadet.

Ein für St.Gallen musikalisches Ereignis einmaliger Art bietet der fünfte Kammermusikabend mit dem Auftritt des Pianisten Rudolf Firkusny.

Wechsel im Präsidium des Gemeinderates. An Stelle des turnusgemäß zurücktretenden Präsidenten H. Zeller wählt der Gemeinderat zu seinem Vorsitzenden für das Jahr 1967 Dr. phil. A. Utzinger.

Februar

1. In einer kleinen Feier wird der Band «Vom alten Leinwandgewerbe in St.Gallen» von Dr. C. Schirmer und H. Strehler der Öffentlichkeit übergeben.

2. Fasnacht: Die bereits zur Tradition gewordene Maskenparade im Stadtzentrum bildet wiederum das Hauptstück am Schmutzigen Donnerstag in St.Gallen.

4. Der 80. Bentele-Ball stellt nicht nur für die jungen Debütantinnen, sondern auch für deren Eltern das Ereignis des Winters dar.

5. Am Kinderfasnachtsumzug nehmen rund 1000 Schulkinder teil.

6. Trotz Fasnacht tritt der Große Rat zu einer außerordentlichen Sitzung in der Pfalz zusammen. Er wählt als neues Mitglied der Anklagekammer Dr. A. Güntensperger.

Der erste Appell: Rund 300 Rekruten besammeln sich heute zum ersten Male auf der Kreuzbleiche. Die Inf. RS 7 hat begonnen.

7. Am zweiten Sitzungstag seiner Februarsession beschäftigt den Großen Rat vor allem das sechste Straßenbauprogramm.

8. Der Große Rat beschließt die Beteiligung des Kantons St.Gallen an der Zentralstelle für elektronische Datenverarbeitung öffentlicher Verwaltungen.

Von der Hochschule steigen für einen Tag lang Heizenmännchen in die Stadt herab. 180 Studentinnen und Studenten stellen sich als Helfer für einen Tag lang der St.Galler Bevölkerung unentgeltlich zur Verfügung. Die Journée d'entraide soll den Kontakt zwischen Be-

völkerung und Studenten verstärken, und gleichzeitig soll diese Aktion einen Beitrag zum Bau eines Studentenheimes leisten.

Unter der Regie von Siegfried Meisner wartet das Stadttheater mit einer sehr beachtlichen Brecht-Aufführung auf. Die Hauptrolle in «Mutter Courage und ihre Kinder» interpretiert Margrit Winter vom Schauspielhaus Zürich.

Im Historischen Verein zeichnet Professor Th. Bätcher, Rorschach, ein äußerst lebendiges und ansprechendes Bild des städtischen Schulwesens im letzten Jahrhundert.

10. Der Presse ist zu entnehmen, daß Frau Eugenie Zollikofer-Laroche, die seit 1929 an der Hochschule als Dozentin für Russisch wirkte, von ihrer Lehrtätigkeit zurücktritt.

Das vierte Freitagssinfoniekonzert dirigiert der Zweite Kapellmeister des Zürcher Opernhauses, Armin Jordan.

11. Im Kunstmuseum wird eine Ausstellung mit 80 Werken des St.Galler Malers Köbi Lämmli eröffnet.

15. Wie einer Mitteilung der Bauverwaltung entnommen werden kann, brachte das Jahr 1966 in der Stadt Sankt Gallen eine neue Rekordzahl in der Bautätigkeit. Es wurde eine Bausumme von 121971000 Franken ermittelt. Weniger erfreulich ist eine Statistik der Stadtpolizei. Im Jahre 1966 ereigneten sich auf dem Gebiet der Stadt St.Gallen 654 Verkehrsunfälle, das sind 23 Prozent mehr als im Vorjahr. Insgesamt wurden dabei 281 Personen verletzt, zehn Menschen fanden den Tod bei Verkehrsunfällen.

16. Im fünften Abonnementskonzert mit Werken von Mozart, Händel, Martinu und Strawinski tritt als Solist Peter Fuchs, Oboe, auf.

22. Das Thema «Aus Geschichte und Kunst der Provence von der Frühzeit bis zum Hochmittelalter» behandelt Theodor Seeger im Historischen Verein.

Im Waaghaus kommen die Vertreter der Gemeinden Andwil, Degersheim, Eggersriet, Flawil, Gaiserwald, Goßau, Herisau, Mörschwil, Oberbüren, St.Gallen, Speicher, Stein, Teufen, Untereggen, Waldkirch und Wittenbach zur ersten Regionalkonferenz Goßau-St.Gallen zusammen. Sie beschließen die Einsetzung einer Sechserkommission, welche die Vorarbeiten für die Gründung eines Regionalverbandes Goßau-Sankt Gallen an die Hand zu nehmen hat.

23. Der sechste Kammermusikabend wird vom Vegh-Quartett bestritten.

26. An der Hochschule wurde ein Forschungsinstitut für Absatz und Handel gegründet, das die wirtschafts-

und sozialwissenschaftliche Forschung im Bereich von Absatz und Handel – einschließlich Konsumentenverhalten und Konsumentenschutz – zu erarbeiten hat. Als Direktor wird Prof. Dr. H. Weinhold gewählt.

27. An der achten Rencontre der jungen Mode, veranstaltet von der Publizitätsstelle der Schweizerischen Baumwoll- und Stickereiindustrie, treffen sich zum Modeduell mit Miniröcken Modefachschulen aus Arnheim, Berlin, London, Rom und Lugano.

März

2. Im Mittelpunkt des sechsten Abonnementskonzertes steht die Aufführung «Trois Petites Liturgies de la Présence Divine» von Olivier Messiaën.

5. Der kantonale Lehrerergangsverein führt in der Tonhalle Mozarts «Requiem» auf. Das Konzert unter der Leitung von Professor P. Schmalz wurde für die Besucher – wie der Presse zu entnehmen ist – zu einem eindrucklichen Erlebnis, das man nicht so schnell vergessen wird.

7. Aus Anlaß des zwanzigsten Todestages des Dichters Werner Johannes Guggenheim (1895–1946) findet im Waaghaus eine Gedenkfeier statt, an welcher Professor Dr. G. Thürer Leben und Werk des Verstorbenen würdigt.

Der St.Galler Theaterverein führt seinen traditionellen Ausspracheabend mit den Vertretern der Nachbargemeinden durch. Delegationen von 23 Gemeinden wohnen der Tagung bei.

Ebenfalls mit Theaterfragen befaßt sich der Gemeinderat. Er bewilligt einen Nachtragskredit von 450 000 Franken zur Abdeckung der aufgelaufenen Defizite beim Stadttheater.

8. Im Schoße des Historischen Vereins referiert Direktor H. Strehler über das Buchdruckergewerbe im alten St.Gallen.

Die Premiere von «Dr. med. Hiob Prätorius» von Curt Goetz unter der Regie von Hannes Maeder findet in den St.Galler Zeitungen wohlwollende Besprechungen.

9. Mit einem Sternmarsch nach dem Klosterhof feiern die St.Galler Pfadfinderinnen ihr 50jähriges Bestehen.

10. Das fünfte Freitagssinfoniekonzert wird von Jean-Marie Auberson geleitet. Als Solist tritt der Geiger Abraham Comfort auf. Zur Aufführung gelangen Werke von Mozart, Bach, Haydn und Strawinski.

In der Offiziersgesellschaft hält der deutsche Oberst J. Freske einen äußerst aufschlußreichen Vortrag über «Die militärische Dokumentation im zweiten Weltkrieg».



Handel, Gewerbe und Industrie
sind immer wieder auf die
Dienste eines Bankinstitutes
angewiesen. Vertrauen in den
Partner ist Voraussetzung für eine
befriedigende Zusammenarbeit.
Unsere langjährigen guten
Beziehungen beweisen,
daß Volksbank-Verbindungen
Bestand haben. Auch für Ihre
Probleme beraten wir Sie gerne.

Schweizerische Volksbank
St. Leonhard-Straße 33



BAUGESCHÄFT

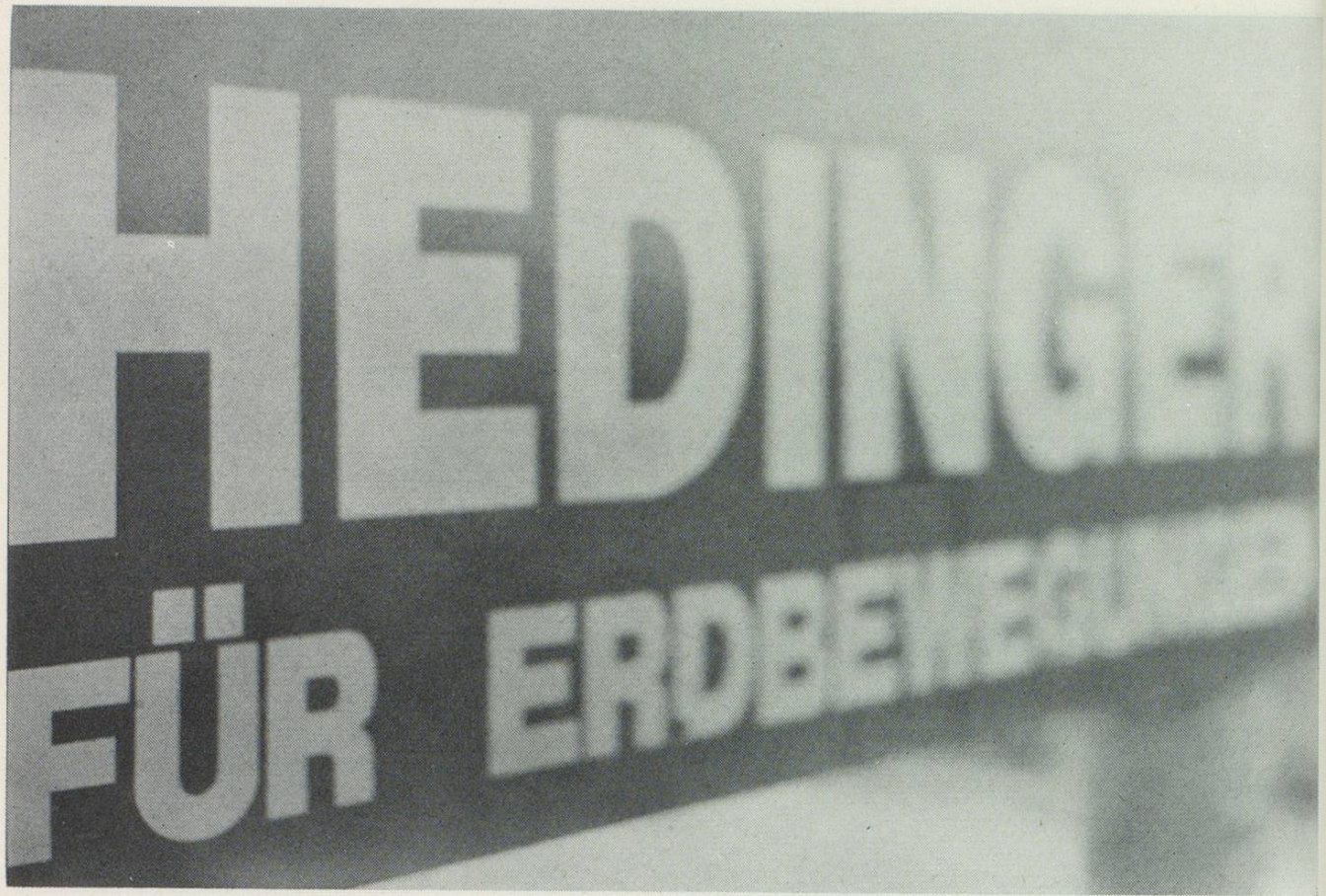
BRUNO SCHERRER + CO.

Bruno Scherrer & Co.
an der St.Leonhard-Straße 74
baut gut und vorteilhaft



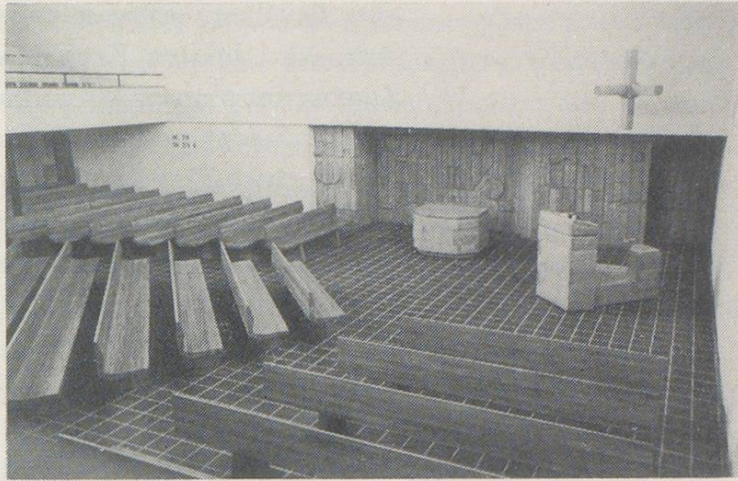
Dem Verkauf von Brenn- und Treibstoffen
gleichgestellt sind unsere Dienstleistungen:
Sicherheit in der Versorgung
Sorgfalt bei der Lieferung
Beratung durch langjährige Mitarbeiter

J. Huber + Co. AG
Büro: St. Leonhardstraße 4, St. Gallen
Lager: Heiligkreuzstraße 4, St. Gallen



Erdbewegungen
Abbrucharbeiten
Kieslieferungen

Hedinger
Ruhsitzstraße 17
St. Gallen



Die Innenrenovation der evangelischen Kirche in Bruggen ist vollendet.

12. Das siebente Abonnementskonzert wird von den «Musici di Roma» bestritten und bringt Werke von Francesco Geminiani, G.B. Martini, Antonio Vivaldi, Valentino Bucchi und Frank Martin.
13. Zum dritten Male in diesem Jahr fegen in der Nacht vom Sonntag auf den Montag orkanartige Sturmwinde über unsere Stadt, die einigen Schaden anrichten. Im Kreis West werfen sie ein Baugerüst um. Umstürzende Bäume zerstören die Fahrleitungen, so daß die Passagiere der Frühzüge mit Autobussen befördert werden müssen.

Der Presse ist zu entnehmen, daß Professor Dr. E. Gsell, der seit 1930 an unserer Hochschule wirkte, aus Altersgründen als Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik zurücktritt.

14. Der Gemeinderat der Stadt St.Gallen nimmt in zustimmendem Sinne Kenntnis vom Bericht des Stadtrates zum Generalverkehrsplan. Bei allen zukünftigen Planungsarbeiten für öffentliche Werke irgendwelcher Art ist auf diesen Plan Rücksicht zu nehmen und von dessen Realisierung auszugehen.

Ein bemerkenswertes Datum in der über 100jährigen Geschichte unseres Stadttheaters. Der Verwaltungsrat der Stadttheater AG und der Vorstand des St.Galler Theatervereins beschließen an einer gemeinsamen Sitzung einstimmig, die Trägerschaft des St.Galler Stadttheaters auf eine breitere Basis zu stellen und zu diesem Zweck eine Genossenschaft zu gründen. Eine gemeinsame Kommission wird die für die Maßnahme notwendigen rechtlichen Fragen abklären und das Genossenschaftsstatut vorbereiten. Gleichzeitig werden Verwaltungsrat und Vorstand des Theatervereins ein Initiativkomitee für die Sicherstellung einer ausreichenden Finanzierung des Theaterbetriebes im neuen Haus bilden. Dem Initiativkomitee sollen Vertreter

aller Bevölkerungskreise angehören. Die neue Rechtsform wird breiten Kreisen unserer Bevölkerung den Zugang zur aktiven Mitwirkung am Theatergeschehen unserer Stadt und ihrer Region ermöglichen.

15. Der Hochschulrat hat Dr. oec. publ. H. C. Binswanger zum Privatdozenten für theoretische Volkswirtschaftslehre an der Hochschule ernannt.

16. Das siebente Kammermusikkonzert sieht als Gäste im kleinen Tonhallsaal das Janecek-Quartett, das Werke von Joseph Haydn, Béla Bartók und Friedrich Smetana aufführt.

Hinaus ins Leben! Das Schuljahr geht dem Ende entgegen. Diese Woche bringt die Prüfungen und Schlußfeiern der KV-Lehrlinge sowie der Fortbildungsschulen.

17. In der Gesellschaft für Deutsche Sprache spricht Prof. Dr. W. Stauffacher über «Zum Dichter geschlagen».

19. Unter der Leitung von Etienne Krähenbühl führt der Männerchor Frohsinn in seinem traditionellen Palmsonntagskonzert Bachs «Johannespassion» auf. Die Aufführung in der St.Laurenzen-Kirche findet anerkennenden Beifall.

20. Der Hochschulrat hat für das Sommersemester 1967 vier neue Lehraufträge erteilt. Es werden erstmals als Dozenten mit Lehrauftrag tätig sein: Dr. iur. F. Cagianut für Steuerrecht, Dr. oec. R. Dubs für Wirtschaftspädagogik, Dr. sc. math. ETH H. Loeffel für wirtschaftsstatistische Übungen und lic. phil. I. Tschirky für russische Sprache.

21. Frühlingsanfang. Doch das Wetter sieht ganz nach Winter aus. Der Wintereinbruch führt – nicht bei uns, aber in den Alpentälern – zu zahlreichen Unterbrechungen der Verkehrsverbindungen. Auch Lawinenopfer sind zu beklagen.

Schulschluß. Den Auftakt zu den Schlußfeiern macht die Sekundarchule Schönauf.

Dr. M. Pedrazzini, ordentlicher Professor für Privat- und Handelsrecht an der Hochschule St.Gallen, ist vom Regierungsrat des Kantons Zürich in Würdigung seiner wissenschaftlichen Verdienste zum Titularprofessor ernannt worden.

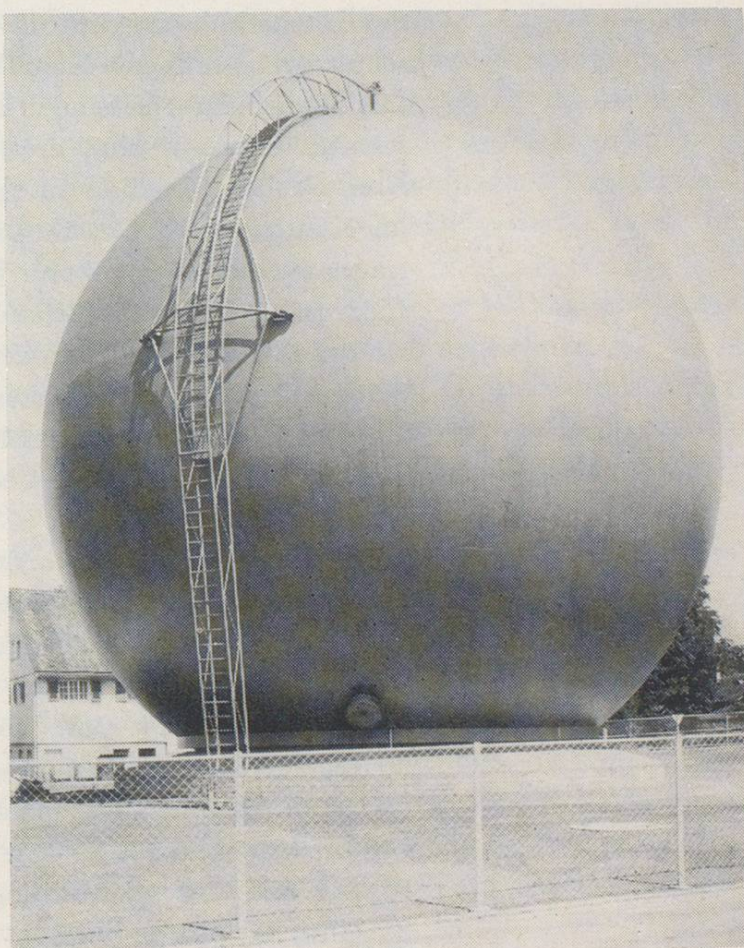
22. Das Schlußsingen von Bürgli und Talhof vermag auch dieses Jahr die Tonhalle beinahe restlos zu füllen.

23. Die Schlußfeier der Kantonsschule muß, um allen Schülern die Teilnahme zu ermöglichen, zweimal hintereinander mit dem gleichen Programm durchgeführt werden. Neben dem Bericht von Rektor Dr. P. F. Kellenberger über das Schuljahr 1966/67 steht die Schüleraufführung in französischer Sprache «Le Mariage forcé» von Molière im Mittelpunkt.

26. Ostern. Trotz dem mäßig schönen Osterwetter haben Straße und Schiene außerordentliche Verkehrsspitzen zu verzeichnen. Bei der Verkehrspolizei und den Bahnen steht der hinterste Mann im Einsatz. Die Einnahmen im Hauptbahnhof St.Gallen sind rund 10 Prozent höher als über Ostern des letzten Jahres.
28. Gäste aus den USA. 100 amerikanische Zeitungen, die Gewinner eines Wettbewerbes, statten auf ihrer Schweizer Reise auch St.Gallen einen Besuch ab. Auf ihrem Shopping-Bummel finden vor allem die Uhrengeschäfte besondere Beachtung.
29. Unter der Regie von Walter Kochner geht am Stadttheater die komische Oper «Fra Diavolo» in Szene.
31. Mit dem heutigen Tag nimmt Professor Dr. W. F. Bürgi, seit 1945 Ordinarius für Privat- und Handelsrecht und von 1951 bis 1957 Rektor, von der Hochschule aus Altersgründen Abschied.

April

1. Im Historischen Museum wird eine Ausstellung, betitelt «St.Gallische Landschaften», eröffnet. Sie zeigt etwa 450 Stiche und Bilder aus dem Staatsarchiv des Kantons St.Gallen. Die einführenden Worte spricht Staatsarchivar F. Perret.
3. Nach einer vierstündigen Wasserdruckprobe nimmt das Gaswerk im Riet unten den ersten kugelförmigen Gasbehälter der Schweiz in Betrieb.



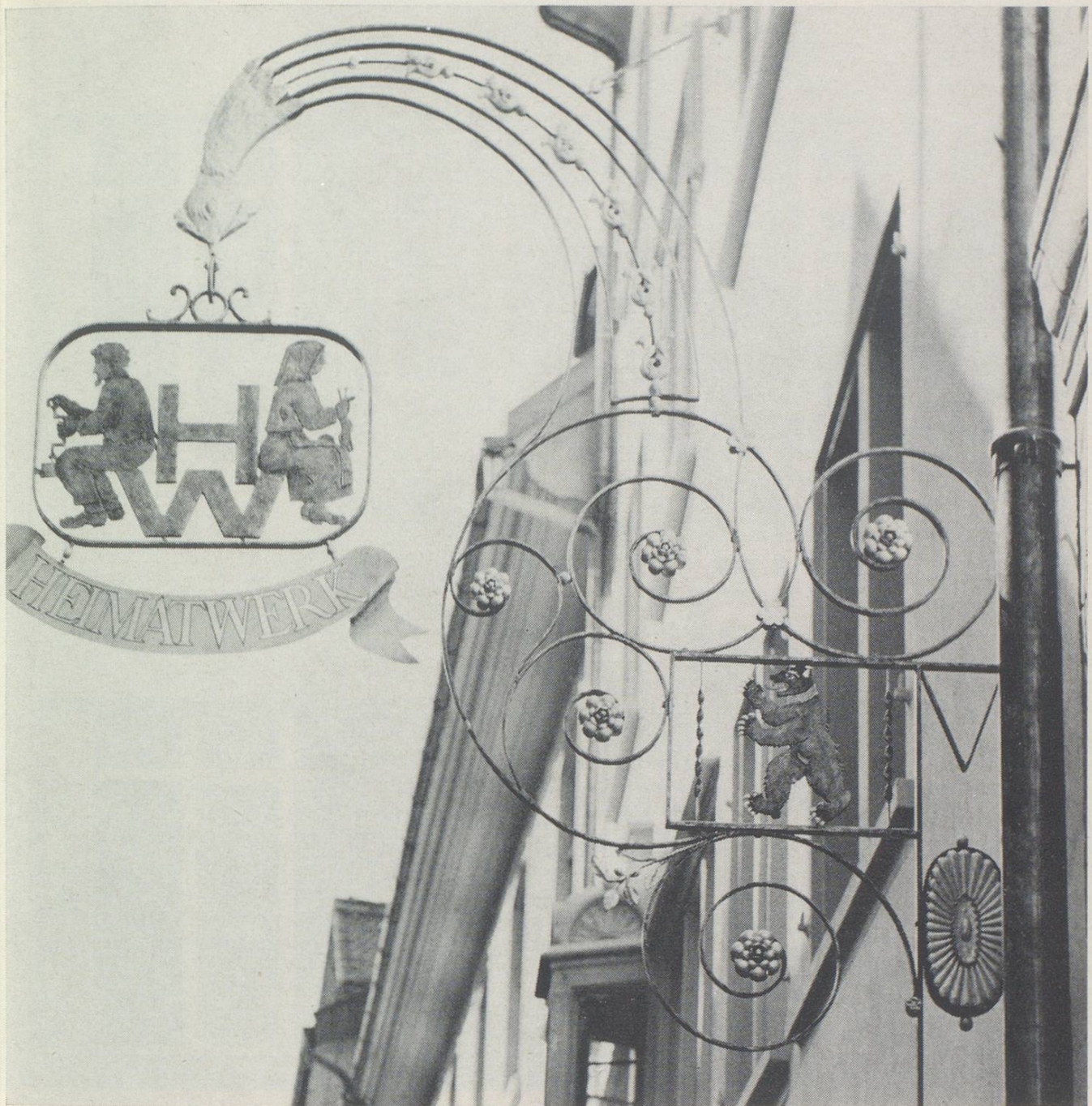
5. An der Hauptversammlung des Kaufmännischen Vereins wird an Stelle des zurücktretenden Präsidenten, Kantonsrat E. Bossart, F. Fischbacher mit der Leitung des städtischen KV betraut.
6. Auf dem Bahnhofplatz ist ein neuer Autobus der Verkehrsbetriebe, das erste Modell einer neuen Serie, die im Zusammenhang mit dem Ausbau der Verkehrsbetriebe steht, zur Besichtigung durch das Publikum aufgestellt.
7. Zirkuspremiere. Der Zirkus Knie eröffnet sein St.Galler Gastspiel.
In der Tonhalle gibt der Pianist Alain Bernheim ein Klavierkonzert.
8. Im Kunstmuseum wird die Ausstellung «Picasso et le béton» eröffnet. Großfotos und Entwürfe geben einen Einblick in die Arbeiten, die der Künstler in Beton ausführte. Im Zusammenhang mit dieser Ausstellung veranstaltet die Vereinigung für Neue Musik ein Konzert.
Max Bill stellt in einer umfassenden Ausstellung in der Galerie «Im Erker» Plastiken und Malereien aus seiner letzten Schaffensperiode aus. Zu diesem Anlaß erscheint ein von Max Bill entworfener umfangreicher Katalog mit Beiträgen von Max Bense und Will Grohmann.
10. Der 122. Kurs des Institutes für Verwaltungskurse an der Hochschule ist dem Thema «Der Kulturgüterschutz bei bewaffneten Konflikten» gewidmet.
11. Der Gemeinderat behandelt eine Reihe wichtiger Geschäfte. Darunter sind erwähnenswert: Gewährung eines Nachtragskredites an die Frischoperiertenstation im Kantonsspital, Gewährung eines einmaligen Beitrages an die Kunsteisbahn Lerchenfeld, Erwerb der Liegenschaft Oberer Girtannersberg für die Hochschule, Zivilschutzplan, Erwerb einer Parzelle für das Stadion Breitfeld, Renovation der Abdankungskapelle auf dem Friedhof Ost, Vernehmlassung zum Teilstück der Autobahn St.Gallen-Ost bis Meggenhus.
Das Spiel der Inf.RS 7 (St.Gallen/Herisau) gibt verschiedene Platzkonzerte, die von der Stadtbevölkerung mit Beifall aufgenommen werden.
Der Senatsausschuß der Hochschule hat die folgenden Dozenten erstmals mit einer öffentlichen Abendvorlesung betraut: Dr. phil. Hermann Frei, Dr. Hans Heierli und Kantonsoberförster Gottlieb Naegeli.
13. Das letzte Abonnementskonzert steht unter der Leitung von Erich Schmid. Als Solistin tritt die Pianistin Christa Romer auf. Zur Aufführung gelangen Werke von Barsanti, Bartók und Brahms.

14. An der Olma wird eine drei Tage dauernde Viehschau eröffnet, welche als Lehrschau fortschrittlicher st.gallischer Leistungszucht aufgezogen ist.
16. Mit 5816 Ja gegen 1781 Nein stimmen die Bürger von St.Gallen einer Vorlage über die Förderung des Wohnungsbaues zu. Der Stadtrat wird damit ermächtigt, während 20 Jahren im Maximum je 150000 Franken für die Verbilligung der Mietzinse von etwa 200 neu zu erstellenden Wohnungen auszurichten.
Für die neue Amtsdauer vom 1. Juli 1967 bis zum 30. Juni 1971 werden die Bezirksrichter gewählt. Im Sinne des gemeinsamen Vorschlages der Parteien werden gewählt: a) Mitglieder des Bezirksgerichtes: Dr. F. Reichhardt, Präsident der ersten Abteilung, G. Morger, Präsident der zweiten Abteilung, W. Büchler, Präsident der dritten Gerichtskommission, E. Angehrn, W. Baumgartner, P. Eberhardt, H. Faust, A. Holenstein, A. Odermatt, Fr. Rüdüsüli und H. Wenk; b) Ersatzrichter: H. Anderegg, M. Bösch, M. Fröhlich, Dr. R. Hänzi, J. Mätzler, A. Pfister, P. Stadler, K. Stehle, Dr. H. Sutter und H. Wick.
17. Ein neues Schuljahr beginnt. Über 1000 Erstkläbler nehmen in unserer Stadt damit zum ersten Male den Schulweg unter die Füße. Mit dem heutigen Tag nehmen auch die neuen Schulhäuser Boppartshof und Winkeln den Betrieb auf.
Im Rahmen der Veranstaltungen der Neuen Helvetischen Gesellschaft und des Juristenvereins spricht R. Reich über das Thema «Die Totalrevision der Bundesverfassung – ein Testfall für unsere Demokratie»
18. Die Sektion St.Gallen des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes für das Schneidergewerbe kann ihr 75-Jahr-Jubiläum feiern.
Luftschutztruppen errichten in der Waldau ein provisorisches Übungsgelände für den Zivilschutz.
19. Der zweite Ballettabend dieses Theaterwinters findet beim Premierenpublikum dankbare Aufnahme. Aufgeführt werden Werke von Tschaikowski, Prévert, Don Gillis und Casella.
20. Im zweiten Klubhauskonzert gibt das Royal Philharmonic Orchestra ein Galakonzert, das einen Höhepunkt des St.Galler Konzertwinters darstellt.
22. In der Kellerbühne rezitiert Walter Schauss vom Stadttheater Märchen von Oscar Wilde.
Die neue Telexzentrale in St.Gallen, die vor einiger Zeit in Betrieb genommen wurde, steht der Presse zur Besichtigung offen. An diese Zentrale sind die Fernschreibteilnehmer des ganzen Telefonkreises St.Gallen angeschlossen.

24. An der öffentlichen Promotionsfeier in der Hochschule überreicht Rektor Dr. F. Kneschaurek sieben Neodoktoren und 175 Lizentiaten der Wirtschaftswissenschaften ihre Abschluszeugnisse.
28. Das letzte Freitagssinfoniekonzert wird von Jean-Marie Auberson dirigiert. Am Klavier spielt als Solist Tibor Hazay. Zur Aufführung gelangen Werke von Haydn, Franck, Honegger und De Falla.
29. Jahrmarkt. Für eine Woche locken auf dem Spelteriniplatz wieder die mannigfachen Attraktionen des Frühjahrsmarktes.

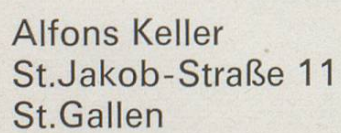
Mai

1. An der Maifeier vor dem Volkshaus sprechen Frau H. Leuenberger aus Zürich und Regierungsrat W. Ritschard (Solothurn).
2. Der Gemeinderat verabschiedet ein neues Reglement über die Schulgelder und beschließt einen Kredit von 109 000 Franken für die Erweiterung des Ostfriedhofes.
3. Unter der Regie von Siegfried Meisner geht im Stadttheater Kleists «Amphitryon» über die Bühne.
Bei wildestem Schneetreiben absolvieren die 18 Rekruten der städtischen Polizeirekrutenschule einen Orientierungslauf, der eine Prüfung des in den vergangenen Monaten Gelernten bildet.
4. Auffahrt. Verschiedene Strandbäder rund um St. Gallen haben auf diesen Tag ihre Eröffnung angekündigt. Doch der Wettergott hat einen andern Fahrplan. Morgens liegen in St. Gallen etwa drei Zentimeter Neuschnee.
5. Die Vereinigung für Neue Musik veranstaltet mit dem Zürcher Kammerchor in der Tonhalle ein Konzert, das einen Querschnitt durch das vokale und instrumentale Schaffen Wladimir Vogels gibt.
6. Stürme der Begeisterung entfacht auch dieses Jahr das große Migros-Fest im «Schützengarten».
Die Schweizerische Bibliophile Gesellschaft hält ihre Jahrestagung in St. Gallen ab.
Im Puppentheater veranstaltet Silvia Jost vom Stadttheater ein literarisches Kabarett.
7. Die St. Galler Trachtenvereinigung kann auf ihr 40jähriges Bestehen zurückblicken. Zu Ehren der Jubilarin hält die kantonale Trachtenvereinigung ihren Jahresbott in St. Gallen ab.
Im Kirchgemeindehaus Großacker geben der Kammerchor Winterthur und das Ostschweizerische Kammerorchester ein Chor- und Orchesterkonzert.
8. Die Holländische Handelskammer für die Schweiz feiert ihr 50-Jahr-Jubiläum. Ein akademischer Festakt in der Hochschule würdigt die holländisch-schweizerischen Handelsbeziehungen.



Das Material gibt uns im wesentlichen den Grundgedanken für die Gestaltung. Darum sind Formen und Farben unserer Kunst- und Gebrauchsgegenstände eine harmonische Einheit. Wer das Schöne liebt, ist oft bei uns.

Heimatwerk
Hinterlauben 6, St.Gallen





Licht und der Name Grossenbacher sind Begriffe, die sich gegenseitig ergänzen.

In diesem Hause an der Neugasse 25 wurde damals das erste elektrische Licht in unserer Stadt installiert.

Grossenbacher war also ganz von Anfang an dabei und hat Schritt gehalten bei der raschen Entwicklung auf dem Gebiete der Elektrizität und dies besonders im Installationssektor.

Ein altes Fachgeschäft, das jung geblieben ist und sich der Zeit anpaßt.

Grossenbacher + Co. St.Gallen AG
Neugasse 25 und Neumarkt
Installationsabteilung: Oststraße 25



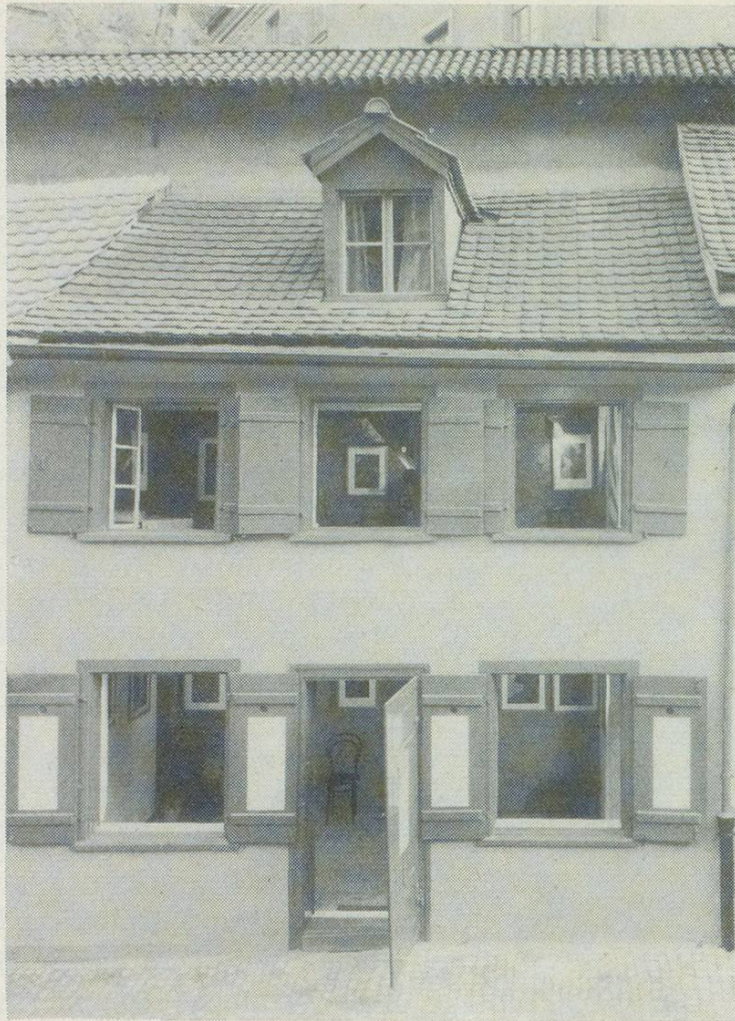
baut seit drei Generationen;
empfiehlt sich für sämtliche
Hochbauarbeiten,
sowie für alle weiteren Umbau-
und Regiearbeiten.

Hugo Oettli
Lukasstraße 60, St.Gallen

Der st.gallische Große Rat tritt in der ehemaligen Pfalz zu seiner ordentlichen Frühjahrssession zusammen. An Stelle des turnusgemäß zurücktretenden R. Pugneth (St.Gallen) wählt er Dr. A. Furrer (Sankt Margrethen) zu seinem Präsidenten. Das Vizepräsidium wird Bürgerratspräsident K. Buchmann (St.Gallen) anvertraut. Das Amt des Landammannes wird Regierungsrat E. Koller übertragen. Zum neuen Präsidenten des Kantonsgerichtes wird Dr. M. Seifert gewählt.

9. Die Jugendfürsorge der Gemeinnützigen Gesellschaft eröffnet im alten Pfarrhaus an der Steingrüblistraße einen Kindergarten für zerebralgelähmte Kinder.
Ein «Veteran» verschwindet. Im Zuge der Umstellung unseres Gaswerkes auf den Gasverbund wird der eine der beiden Gasometer im Schellenacker abgebrochen.
10. Die letzte Premiere dieser Saison im Stadttheater: Strawinskis «The Rake's Progress». Die musikalische Leitung dieses in St.Gallen noch nie gehörten Werkes liegt in den Händen von Max Lang. Regie führt Ulrich Hürlimann.
11. Im kleinen Tonhallsaal gastiert das Trio Stradivarius zusammen mit dem Oboisten Peter Fuchs.
12. In der Presse wird das Ergebnis der eidgenössischen Betriebszählung 1965 für die Stadt St.Gallen veröffentlicht. Im September 1965 zählte man in der Stadt St.Gallen 4266 Betriebe mit 42 081 Beschäftigten.
14. Pfingsten hat der Stadt St.Gallen wieder die nächtliche Beleuchtung seiner kirchlichen Wahrzeichen, der Klostertürme und des Turms von St.Laurenzen, gebracht.
18. Unter dem Vorsitz von Nationalrat Dr. P. Bürgi bildet sich ein Initiativkomitee zur Gründung einer Stadttheater-Genossenschaft, welche die Trägerschaft der Stadttheater AG zu übernehmen gedenkt. Die Initianten hoffen, mit dieser Maßnahme neue Kreise für das St.Galler Theaterleben zu gewinnen.
19. Ein Freudentag bei der Offizin Zollikofer. In einer gediegenen Hausräume wird der Neubau an der Fürstenlandstraße offiziell eröffnet.





An der Zeughausgasse eröffnet der Gizon-Kreis eine neue Galerie.

20. Am akademischen Festakt aus Anlaß des Stiftungsfestes der Hochschule sprechen Prorektor Dr. W. Geiger über die Studienreform und Rektor Dr. F. Kneschaurek über «Ungewißheit und Voraussicht im Wirtschaftsleben». Mit der Würde eines Ehrendoktors werden ausgezeichnet: Dr. ing. Carl Föhl (Berlin), Professor Dr. Karl Schmid (Zürich) und Dr. phil. h. c. Max Schmidheiny (Heerbrugg).



22. An der Hauptversammlung des Kantonsschulvereins referiert Rektor Dr. A. Schwizer (Sargans) über «Entstehung und erste Jahre der Kantonsschule Sargans».

Die Innenrenovation der Kathedrale steht vor dem Abschluß. In diesem Zusammenhang erfährt auch das Kathedralenäußere eine neue Gestaltung.

24. In der Olmahalle wird die Frühjahrsausstellung der St.Galler GSMBA eröffnet. Die Ausstellung umfaßt 171 Werke von 32 Ostschweizer Künstlern.

26. Im Neubau der «Winterthur-Unfall» an der Rosenbergstraße wird die Schweizerische Schule für Fotogrammetrie-Operateure eröffnet.

27. Der Evangelische Frauenbund der Schweiz führt in St.Gallen seine Jahrestagung durch.

28. Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen bestätigt 22 Bürgerrechtsgesuche. Die Versammlung wählt neu in den Bürgerrat Bernhard Steinlin und Dr. med. H. Backes. Abgelehnt wird der Antrag des Bürgerrates auf Erstellung eines neuen Restaurants in der Falkenburg.

Der erste «Tropentag» des Jahres. 31 Grad im Schatten werden in der Wetterstation des Botanischen Gartens gemessen.

29. An einer Vortragstagung an der Hochschule wird der Problemkreis «Schweiz und EFTA» behandelt. Es sprechen Sir John Coulson, Generalsekretär der EFTA, und Minister Pierre Languetin, Chef der schweizerischen EFTA-Delegation.

An der Hauptversammlung des Gewerbeverbandes referieren Direktor N. Bischof über den Stand der Vorbereitungen für den Neubau der Gewerbeschule und Nationalrat Dr. P. Bürgi über die künftige Entwicklung des Stadttheaters.

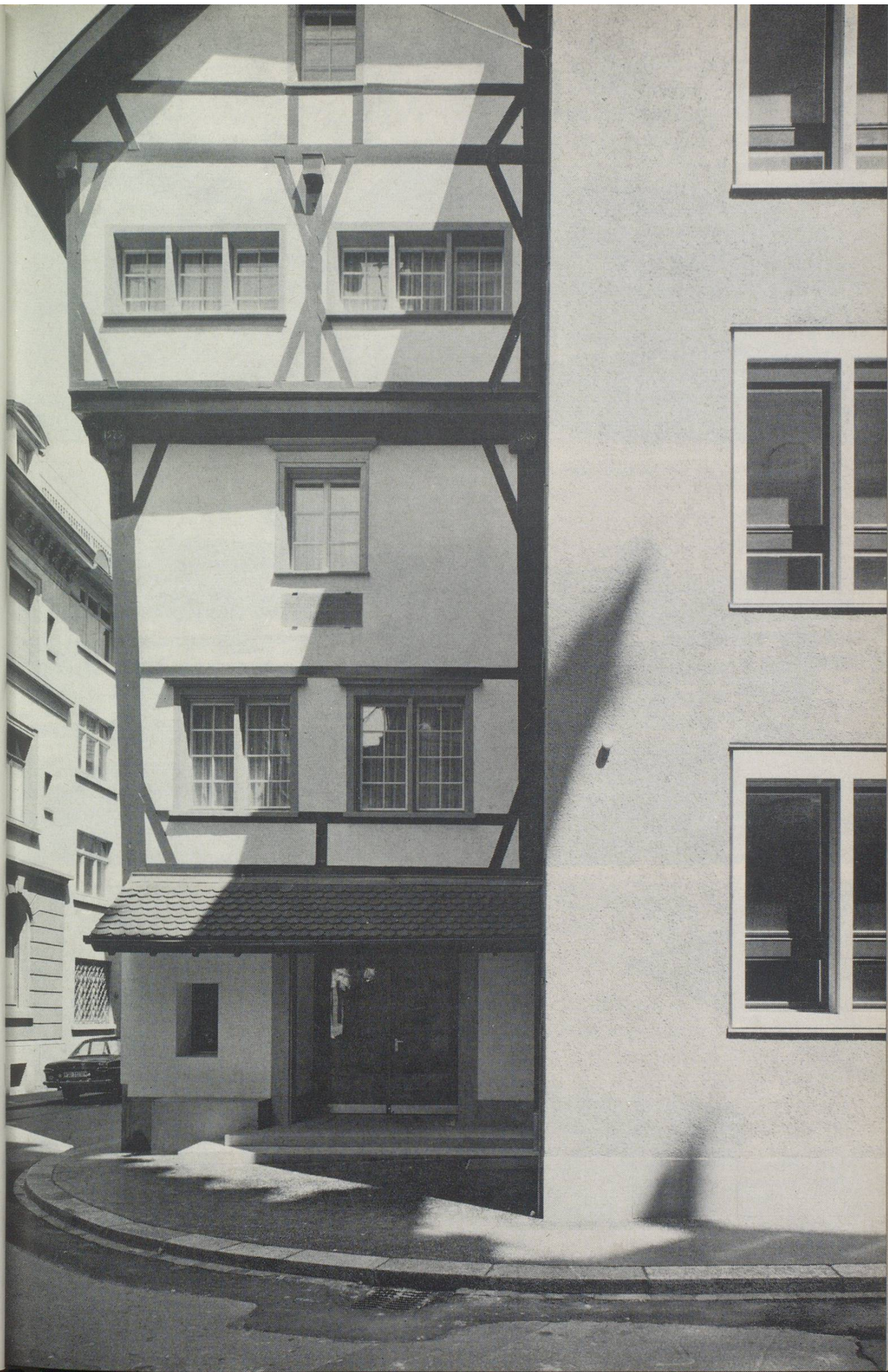
30. Der Gemeinderat bewilligt einen Kredit für die Vorprojektierung der südlichen Umfahrung des Stadtkerns. In zwei Interpellationen befaßt er sich mit dem Angebot an Spitalbetten in St.Gallen und der Frage der Eingemeindung von Gaiserwald.

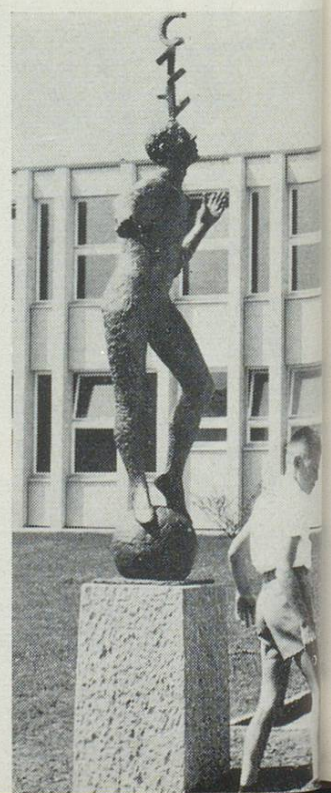
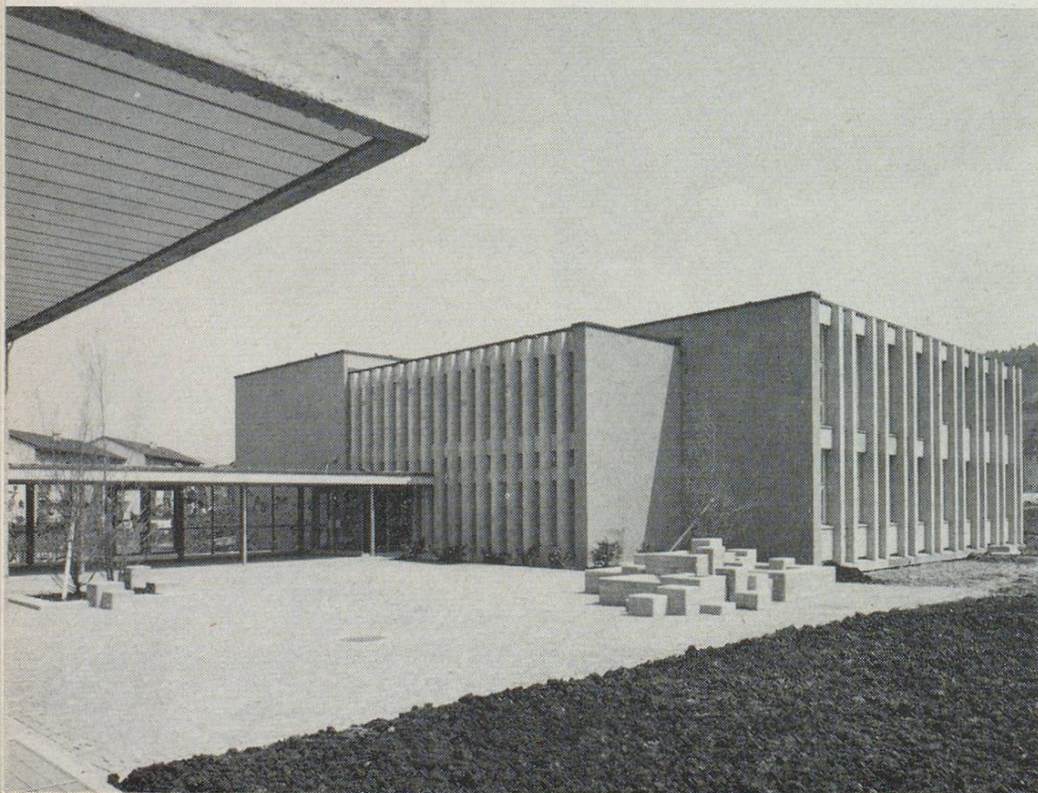
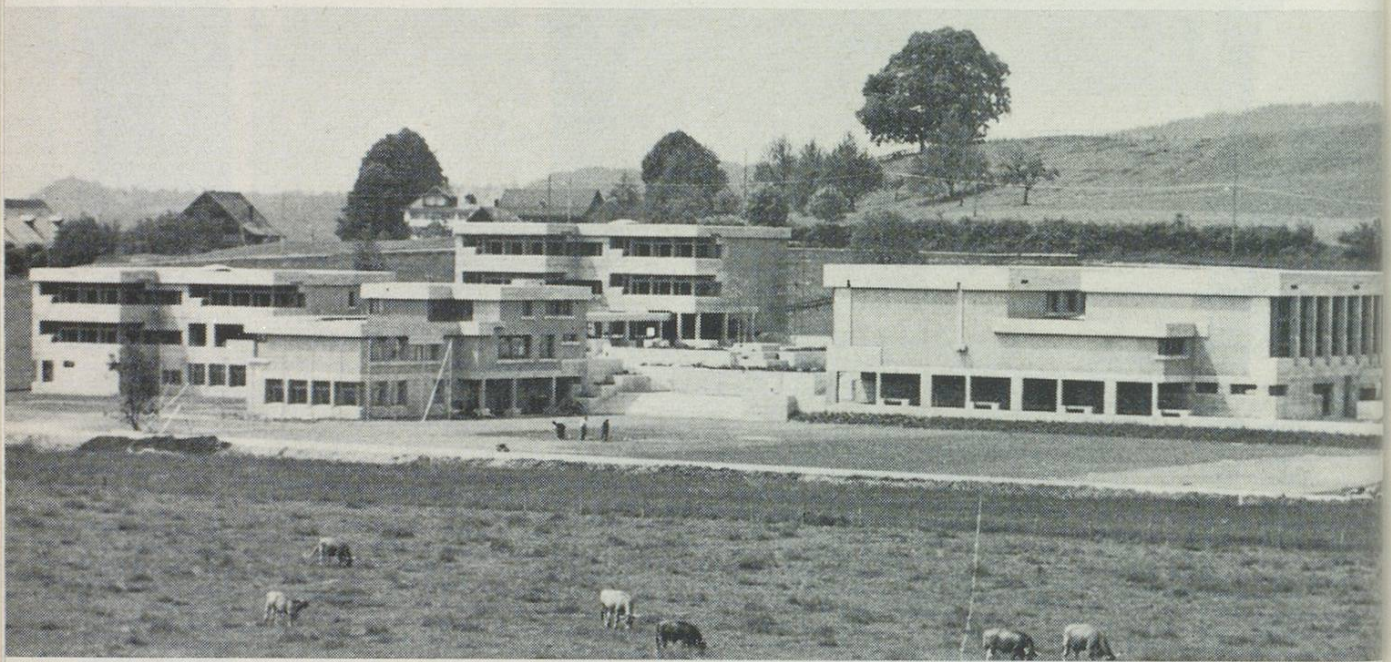
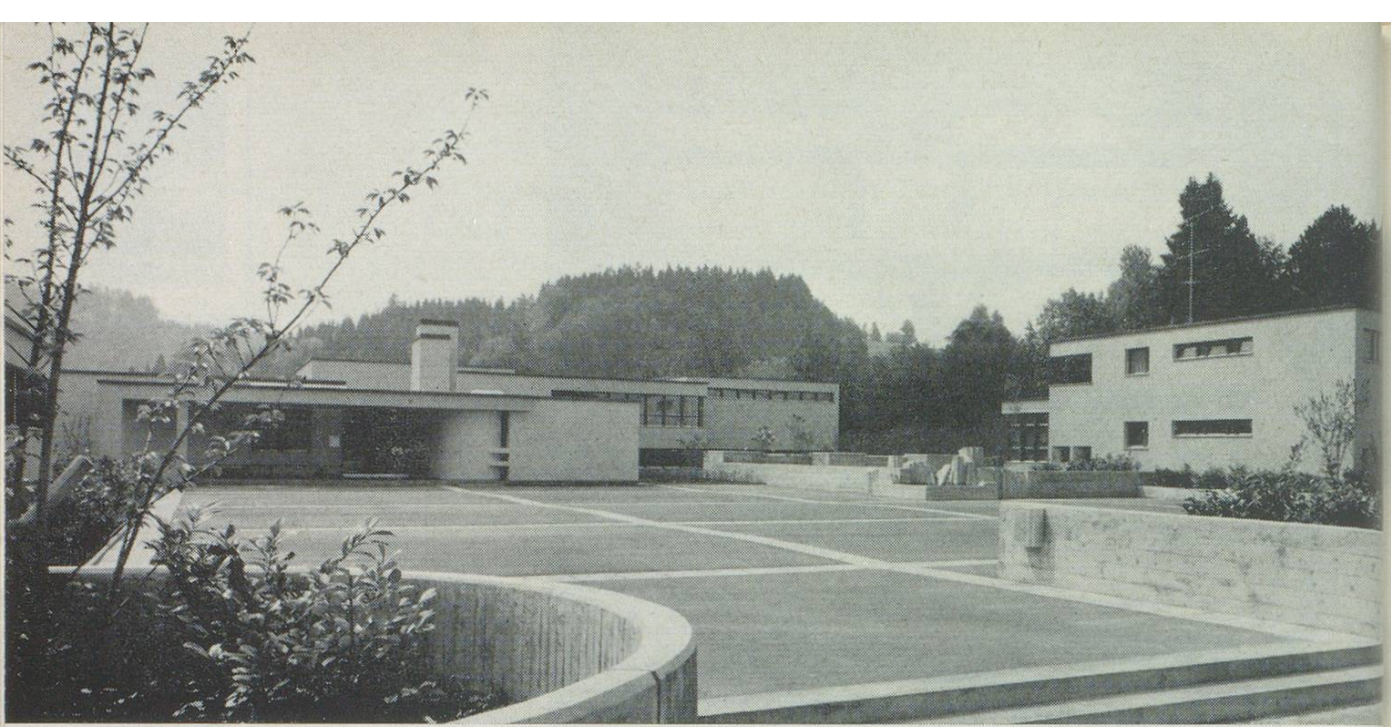
31. Mit Kleists «Amphitryon» klingt die Theatersaison 1966/67 aus. Es bedeutet dies auch den Abschied für Bernhard Enz vom St.Galler Stadttheater, der seit 1959 als Dramaturg und Regisseur in St.Gallen wirkte. In den Ruhestand tritt auch Gewandmeister Max Körber, der während 46 Jahren den Posten eines Gewandmeisters an unserm Theater versah.

Die Stadtpolizei ist mit einer neuen Mütze ausgerüstet worden. Im Gegensatz zur alten trägt die neue Mütze ein Abzeichen, auf dem der St.Galler Bär und das Wort «Stadtpolizei» zu sehen sind.



1. Im Zusammenhang mit der Korrektur der Kurzege-Kurve ist in den letzten Nächten auch das Geleise der Trogenerbahn verlegt worden. Die neue Linienführung erlaubt eine höhere Fahrgeschwindigkeit.
2. Die Abendmusik zu St. Mangen wird von Nelly Rittmeyer bestritten.
In der Aula der Hochschule bringt das Studententheater das Stück «Die Caine war ihr Schicksal» zur Aufführung.
Die St. Galler Metzgermeister haben eine neue Wurst kreiert: die St. Galler Bierkugel.
Im Waaghaus werden 18 Polizeimänner, welche die Rekrutenschule der Stadtpolizei beendet haben, von Stadtrat Dr. U. Flückiger vereidigt.
3. Im Kunstmuseum wird eine Ausstellung eröffnet, die das graphische Werk von Antoni Tàpies zeigt.
Unter dem Vorsitz von Kantonsrat E. Bosshart hält das Angestelltenkartell St. Gallen-Appenzell seine Hauptversammlung ab.
8. An der Hauptversammlung des Verkehrsvereins orientiert Direktor A. Moser über die neuen Aufgaben und Ziele des Verkehrsvereins.
Im Rahmen einer Veranstaltung der Alliance française spricht Professor Dr. J. C. Piguet über «Ernest Ansermet: De la musique à la philosophie».
9. Im Großratssaal treffen sich 180 Abgeordnete aus der ganzen Schweiz zur Delegiertenversammlung des TCS.
10. Wieder beherbergt St. Gallen eine schweizerische Tagung. Heute ist es der Schweizerische Kaminfegermeisterverband.
12. Professor Dr. W. R. Schlupe, Ordinarius für Privat-, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie europäisches Recht, widmet seine öffentliche Antrittsvorlesung dem Thema «Wirtschaftsverfassung und Privatrecht».
13. Am dritten Hausabend des Orgelmusik-Zyklus spielt der Konstanzer Organist Konrad Philipp Schuba.
Auch St. Gallen nimmt lebhaften Anteil am Abwehrkampf, der dem Staate Israel von seinen Widersachern aufgezwungen wurde. An einer großen öffentlichen Kundgebung im Rahmen des Schweizerischen Israel-tages für den Wiederaufbau sprechen Stadtammann Dr. E. Anderegg, Pfarrer Dr. R. Thalmann, Pfarrer E. Du Bois, Rabbiner Dr. L. Rothschild, Professor Dr. W. Kägi (Zürich) und Professor Dr. G. Thüner.
14. Einen außerordentlichen Erfolg verzeichnet in der Vortragsreihe der Hochschule «Die Kultur im Umbruch der Gegenwart» der Vortrag von alt Bundesrat Dr. F. T. Wahlen über «Schweizerische Mitverantwortung für Gegenwart und Zukunft».





Vier neue Schulhäuser in
St.Gallen.

Umliegende Seite:

Das umgebaute Schlatter-
haus, das der Frauenarbeits-
schule dient.

Von oben nach unten:

Riethüsli/Nest

Boppartshof

Winkeln

16. Heute beginnt der drei Tage dauernde Schweizerische
Kinderärzte-Kongreß. Im Rahmen dieser Veranstal-
tung wird von der St.Galler Arbeitsgemeinschaft unter
dem Thema «Das behinderte Kind und seine Um-
welt» eine Fotoausstellung in der Hochschule eröffnet.

17. In Winkeln wird die neue Telefonzentrale dem Be-
trieb übergeben. Der vorläufige Ausbau erlaubt den
Anschluß von 1600 Teilnehmern.

Im Neuen Museum findet eine Gedenkfeier für Dr.
Arnold Eversteyn statt, der in seinem Testament zahl-
reiche öffentliche und gemeinnützige Institutionen
unserer Stadt mit insgesamt drei Mio Franken bedachte.
Gleichzeitig wird eine Ausstellung der Geschenk-
sammlungen eröffnet.

20. Das Orchester der Musikfreunde unter der Leitung
von Professor M. Heitz wartet einer begeisterten Zu-
hörerschaft mit einer romantischen Serenade im Hof
der Kantonsschule auf.

24. Die akademische Verbindung Amicitia San Gallensis
kann ihr 50jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Anlaß
stiftet die Verbindung einen jährlichen Preis für das
beste Doktorat an der Hochschule.

Anläßlich der Generalversammlung der Ostschweize-
rischen Radio- und Fernsehgesellschaft überreicht
E. Knup, Präsident der ORG, in einer stimmungsvol-
len Feier Hermann Strehler den Radiopreis der Ost-
schweiz. Die Laudatio spricht Professor Dr. G. Thürer.

26. Die Hülfs-gesellschaft der Stadt St.Gallen kann ihre
150. Mitgliederversammlung abhalten.

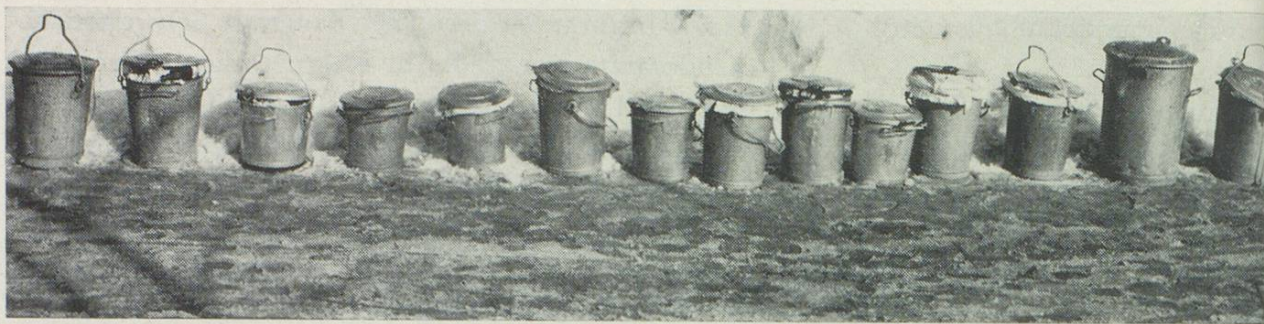
27. Der Gemeinderat bewilligt das Projekt für eine Ab-
wasserreinigungsanlage Au-Bruggen im Kostenvoran-
schlag von 26 Mio Franken.

29. Das erste Sommer-Sinfoniekonzert steht unter der
Leitung von Paul Forster. Als Solisten wirken mit die
Organistin Nelly Rittmeyer und der Flötist Günter
Rumpel.

Juli

1. Ein Freudentag für die St.Galler Schulen. Mit Musik,
Gesang, Reigen und Ansprachen werden vier neue
Schulbauten eingeweiht. Es sind dies das Schulhaus
Boppartshof in Bruggen, das 24 Klassenzimmer um-
faßt, das Schulhaus Kreuzbühl in Winkeln mit acht
Klassenzimmern und das Schulhaus Riethüsli mit
acht Klassenzimmern.

Ebenfalls bezugsbereit ist der Erweiterungsbau der
Frauenarbeitsschule an der Kugelgasse, bei welchem
auch das aus dem Jahre 1523 stammende Schlatter-
haus in die Vergrößerung des Schulhauses einbezogen
worden ist.



2. Abschied vom Gallemist. In einem Volksfest feiern die Einwohner des Quartiers Lachen-Schönenwegen die Aufhebung des Kehrrechtplatzes in der Waldau.
3. Im Waaghaus findet die Gemeindepräsidentenkonferenz statt, an der die Statuten des zu gründenden St.Galler Regionalverbandes beraten werden.
An der Spielplankonferenz für die Saison 1967/68 stellt sich der neue Theaterdirektor Christoph Groszer den St.Gallern erstmals offiziell vor.
4. Der Gemeinderat genehmigt die Verwaltungsrechnung für das Jahr 1966, die bei rund 72 Mio Franken Einnahmen mit einem kleinen Einnahmenüberschuß von 12000 Franken abschließt. Ferner heißt der Rat das Projekt für die Erstellung einer Sanitätshilfsstelle im Schellenacker an der Steinachstraße (Kostenvoranschlag 1,5 Mio Franken, Kostenanteil der Stadt 297800 Franken) sowie den Kredit für die Erstellung einer Spielanlage im Schellenacker gut.
In der evangelischen Kirche Rotmonten bieten Lilly Herz, Josef Oetiker, die Großacker-Kantorei und das Kirchgemeindeorchester Tablat unter der Leitung von Alfred Brassel eine eindrucksvolle Abendmusik.
5. Der vierte Hausabend im Orgelmusik-Zyklus im Musiksaal des Stiftsgebäudes wird von Gert Augst bestritten.
6. Eduard Meier, Erster Kapellmeister unseres Stadttheaters, dirigiert im zweiten Sommer-Sinfoniekonzert einen reinen Beethoven-Abend.
8. Ferienbeginn. Wer kann, sagt St.Gallen für fünf Wochen Valet.



STUTZ+RUDORF AG

Baugeschäft

Seriöse Arbeit
günstige Preise

Stutz & Rudolf AG
Notkerstraße 42
St. Gallen

MÖBEL WIDMER

hat sich zum größten und modernsten
Fachgeschäft dieser Branche entwickelt.
Diesen Erfolg verdankt es nicht zuletzt
der tatkräftigen und zielbewußten Führung
des heutigen Inhabers, der es verstanden hat,
sich des entgegengebrachten Vertrauens der
Kunden stets würdig zu erweisen.

Möbel Widmer AG
Schibenertor und Broderbrunnen, St.Gallen



Das Vorhang-Spezialgeschäft
mit der großen Auswahl

Schnider-Mannhart
Spisergasse 36
vis-à-vis Harry Goldschmidt
St.Gallen

PUBLICITAS

100 Jahre im Dienste
der Inserenten
bedeuten mehr als nur
Erfahrung –
sie dokumentieren
Vertrauen und Treue
unserer Kunden.

Publicitas AG
im Neumarkt
St. Leonhard-Straße 35
St. Gallen
Telefon 071 / 23 11 03
Telex 77 357

Inserate
in alle Zeitungen
und Zeitschriften des
In- und Auslandes

Die Konservativ-christlichsoziale Volkspartei der Schweiz hält in St.Gallen ihre von über 400 Delegierten besuchte Jahresversammlung ab.

10. Der Hochschulrat hat Dr. Max Baumgartner, Chef der Rechtsabteilung der Oberzolldirektion in Bern, zum Titularprofessor der Hochschule St.Gallen ernannt.

Dr. Rolf Dubs hat sich als Privatdozent der Wirtschaftspädagogik habilitiert.

Vor dem Abschluß des großen Innenrestaurierungswerkes ist auch das Äußere der Kathedrale einer Erneuerung unterzogen worden. Die Fassade präsentiert sich jetzt in einem lichten Grau, während die Fensternischen in blühendem Weiß gehalten sind.

Die erste Serenade dieses Sommers mit dem St.Galler Streichquartett wird der unsicheren Witterung wegen nicht im Kreuzgang zu Katharinen, sondern zum ersten Male im Waaghaussaal durchgeführt.

Talhof und Bürgli können diesen Herbst auf ihr 75jähriges Bestehen blicken. Aus diesem Anlaß hat der Schulrat Dr. O. Scheitlin mit der Abfassung einer Schulgeschichte beauftragt, die in den ersten Ferientagen erschienen ist.

17. Die Serenade im Katharinenhof wird von dem St.Galler Streichquartett und dem Oboisten Max Fankhauser bestritten.

Vor dem Waaghaus gibt die Stadtmusik ein Benefizkonzert zugunsten der Unwettergeschädigten in Lienz.

20. Es ist Sommer geworden. Der Juli wartet mit einer Reihe von «Tropentagen» auf. Bereits morgens sieben Uhr mißt die Beobachtungsstation im Botanischen Garten 25 Grad im Schatten.

Bei den Aushubarbeiten für den Neubau, der zwischen Neugasse und Oberem Graben an Stelle der abgebrochenen Häuser Neugasse Nr. 48/50/52 entstehen wird, ist man auf einen Rest der alten Stadtbefestigung gestoßen. Es handelt sich um ein Mauerstück von etwa zwei Meter Höhe, über einem Meter Dicke und etwa zwei Meter Breite.

Der Hochschulrat hat für das Wintersemester 1967/68 fünf neue Lehraufträge erteilt. Es werden also im kommenden Wintersemester erstmals als Dozenten mit Lehrauftrag tätig sein : Dr. Yves Bridel, Lausanne, für französische Literatur, Dr. Hermann Hofer, Bern, für Probleme der Finanzhilfe an Lateinamerika, Dr. Beat Kleiner, Zürich, für Bank- und Börsenrecht, Dr. Emil Luginbuehl, St.Gallen, für Einführung in die deutsche Sprache und Dr. Albert Maerki, Zürich, für Lehrübungen an Handelsfächern.



Diese Mauerüberreste, die bei
Fundationsarbeiten am Oberen Graben
freigelegt worden sind, sollen Teile
der einstigen Stadtbefestigung sein

24. Ein halbes Tausend junger Eidgenossen rückt heute morgen zur Inf. RS 207 in den Kasernen von St.Gallen und Herisau ein.
An der Serenade im Katharinenhof werden Werke von Carl Stamitz, Franz Schubert und C. Weber aufgeführt.
30. Ein strahlend schöner Sommersonntag. St.Gallens Badanstalten weisen Rekordfrequenzen auf.
31. Die heutige Serenade im Katharinenhof wird von dem St.Galler Blechbläser-Ensemble und der Harfenspielerin Nadia Paetzold bestritten.

August

1. An der zentralen 1.-August-Feier vor der Aula der Hochschule spricht Nationalrat E. Schwendinger aus Herisau.
Rund 18000 Bundesfeierabzeichen wurden dieses Jahr in St.Gallen verkauft.
5. Im Kunstmuseum wird eine Ausstellung eröffnet, welche die Werke von drei zeitgenössischen «peintres naïfs» aus der jugoslawischen «Schule von Hlebine» zeigt.
7. Die Serenade im Katharinenhof bringt Werke von Haydn und Mozart zur Aufführung.
10. Zu Füßen der Barocktürme der Kathedrale sind gegenwärtig die Archäologen am Werk. Sie stoßen auf zahlreiche Mauerreste aus verschiedenen Jahrhunderten. Unmittelbar vor den Türmen werden meterdicke Mauern freigelegt, die mit der früheren Heiliggrab- und St.Peters-Kapelle in Beziehung zu stehen scheinen.
11. Die Presse meldet, daß Professor Dr. P. Beausire, Inhaber des Lehrstuhls für französische Sprache und Literatur an der Hochschule, aus Altersgründen auf Ende September 1967 seinen Rücktritt erklärt habe. Als Nachfolger hat der Hochschulrat Dr. phil. Y. Bridel aus Lausanne gewählt.
Die Stadtpolizei erhält einen neuen Ambulanzwagen. Das Fahrzeug ist der dritte Wagen, welcher der Unfall-equipe der Stadtpolizei zur Überführung von Verwundeten ins Spital dient.
12. In der Kellerbühne wird die Ausstellung des jungen Wiener Malers Fritz Janda eröffnet.
15. Der Hochschulrat der St.Galler Wirtschaftshochschule ernennt Dr. oec. publ. Hans Christoph Binswanger auf den 1. Oktober 1967 zum außerordentlichen Professor für theoretische Volkswirtschaftslehre. Dr. oec. Hans Siegwart wird auf das gleiche Datum zum vollamtlichen außerordentlichen Professor für Betriebswirtschaftslehre unter besonderer Berücksichtigung der industriellen Produktion befördert.

16. Ein weiterer Schritt auf dem Weg zum kondukteurlosen Betrieb bei den Verkehrsbetrieben. Auf den Anhängern der Linie Neudorf–Stocken sind ab heute Billettautomaten installiert, die es den Passagieren ermöglichen, ihre Fahrscheine ohne Billeteur zu lösen. Der fünfte Hausabend im Orgelmusik-Zyklus im Musiksaal des Stiftsgebäudes wird von Klaus Reiners aus Friedrichshafen bestritten.

Justinus Kerners «Neckarreise» im Puppentheater findet in der Presse begeisterte Besprechungen.

19. In einer schlichten Feier erfolgt der erste Spatenstich zum Bau der katholischen Kirche St. Peter und Paul auf Rotmonten.

21. Die Serenade im Waaghaus mit Clivio Walz, Max Fankhauser, Hans Peter Raas, Ferdinand Hürlimann, Gaston Stadlin und André Eichenberger bringt Werke von Karl Stamitz, Darius Milhaud, Mozart und Anton Reicha.

23. Der Bürgerrat der Ortsbürgergemeinde St. Gallen spricht aus der Otto-Wetter-Jacob-Stiftung zwei Anerkennungsbeiträge zu, nämlich an Professor Dr. E. Scherrer für sein philosophisches Schaffen und an Handelslehrer H. Schmid für sein Werk «Die Ortsgemeinden im Kanton St. Gallen».

Nachdem der Regierungsrat des Kantons St. Gallen im Herbst 1965 einer Einladung in den Kanton Bern gefolgt ist, statten jetzt Regierungspräsident Dr. R. Bauder und die übrigen Mitglieder der Berner Regierung dem Kanton St. Gallen einen Gegenbesuch ab. Nach der Begrüßung im Staatskeller besichtigen die Berner Gäste auch die Stiftsbibliothek und die Hochschule.

24. Am Abend, kurz vor 9 Uhr, bricht im Hause Salisstraße 4 ein Dachstockbrand aus, der von der Brandwache und dem Löschzug 8 rasch unter Kontrolle gebracht wird.

Im «Schützengarten» erfolgt die Gründung einer St. Gallischen Rheumaliga. Diese will die rheumatischen Krankheiten auf medizinisch-wissenschaftlicher Grundlage bekämpfen und die sozialen und wirtschaftlichen Krankheitsfolgen durch geeignete Maßnahmen lindern. Zum Präsidenten wird Dr. W. M. Zinn (Bad Ragaz) gewählt.

26. Der Verband schweizerischer Stabssekretäre hält in St. Gallen seine Hauptversammlung ab und feiert zugleich sein 75-Jahr-Jubiläum. Neben dem offiziellen Teil kommt auch die Pflege der Kameradschaft nicht zu kurz.

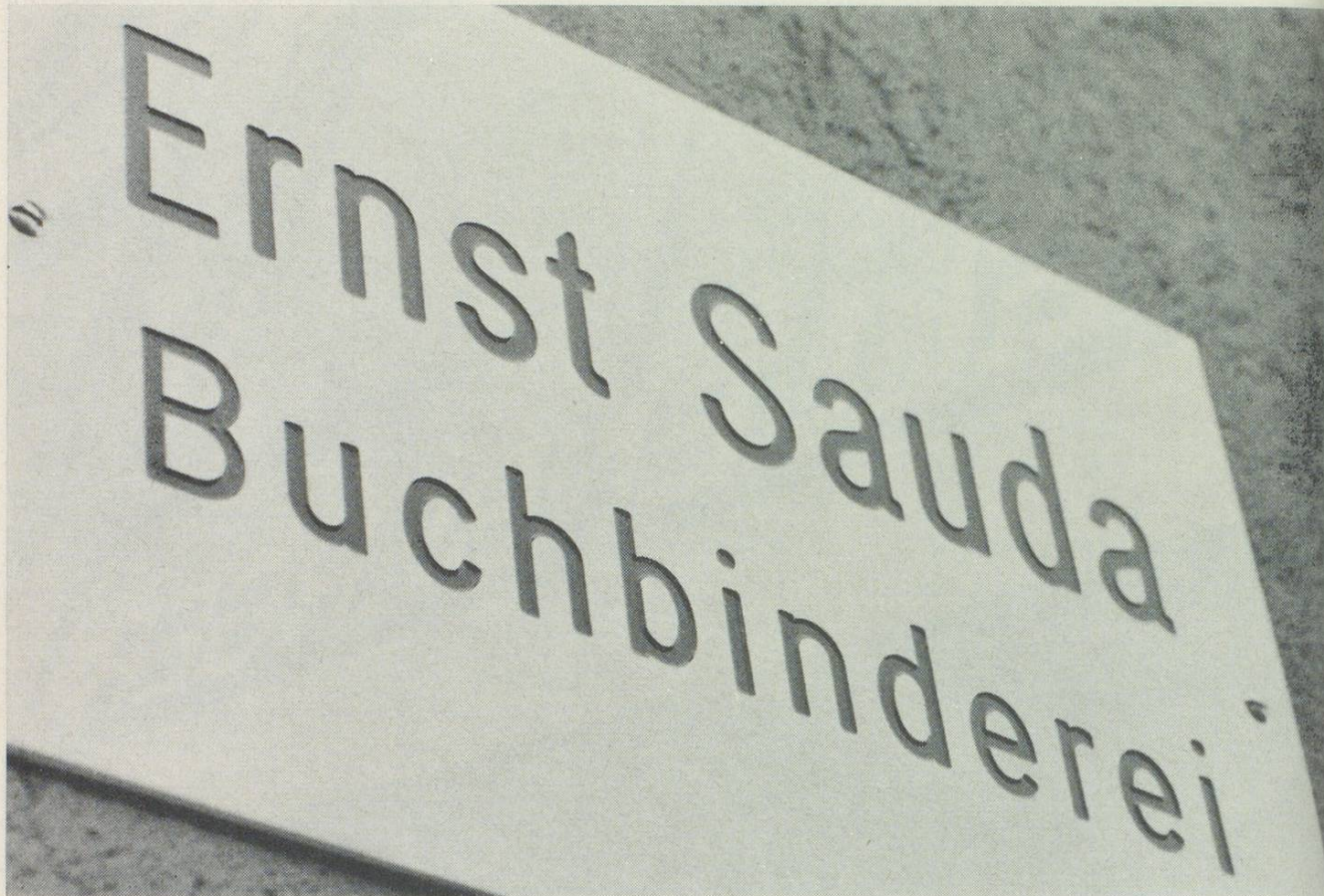
28. An einer Pressekonferenz des Initiativkomitees für die



Unsere Präzisionsschleifmaschinen
arbeiten in aller Welt,
in der kleinsten Werkstatt und
in den größten Industriebetrieben.
1917–1967

Früher:
in handwerklicher Fertigung
ein breites Fabrikationsprogramm;
heute:
dank Spezialisierung auf wenige Typen
dem Fortschritt verpflichtet.

L. Kellenberger & Co.
Heiligkreuzstraße 28, St.Gallen



Dauerhaft gebundene
Bücher mit schönen
Einbänden und sauber
verarbeitete Broschüren
erfordern Erfahrung
und Freude am Beruf

Ernst Sauda
Buchbinderei
neue Adresse:
Zürcher Straße 233
St.Gallen
Tel. 27 44 19



Seit 1½ Jahren
zeigt sich unsere
Firmatafel am neuen
Geschäftshaus,
von wo aus der
Reparaturservice
unserer blauen
Wagen geleitet
wird.

Heinrich Kreis
Sanitäre Anlagen
Moosstrasse 52
St.Gallen

JOACHIM HEENE+CO

HOCH- UND TIEFBAU

Joachim Heene & Co.
St.Jakob-Straße 57a
St.Gallen

Gründung einer Stadttheater-Genossenschaft erfährt man, daß bis jetzt 650000 Franken Genossenschaftskapital gezeichnet wurden. Unter den Genossenschaftern findet man auch 23 Gemeinden aus den Kantonen Appenzell, St.Gallen und Thurgau.

An der Teufener Straße, unter dem neuen Schulhaus Riethüsli, bezieht das Postbüro St.Gallen 12 eine neue Unterkunft.

Die Serenade im Katharinenhof ist populären Werken von Mozart gewidmet. Die Ausführenden sind das St.Galler Streichquartett sowie Hanspeter Raas, Klarinette, und Franz Dunkler, Kontrabaß.

29. Auf Einladung der Swiss American Society spricht Prof. Dr. J. O. Tobler vom Methodist College in Fayetteville über das Negerproblem in den USA.
31. Das dritte Sommer-Sinfoniekonzert unter der Leitung von Eduard Meier bringt Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy, Johann Ladislaus Dussek, F. A. Rosetti und Mozart.

September

1. Ein Festtag für Talhof und Bürgli, denn Schüler und Lehrer feiern zusammen mit den Schulbehörden das 75-Jahr-Jubiläum dieser beiden Schulen.

Das Zwillingshochhaus am Neumarkt ist bezugsbereit.

2. Die Wandelhallen der Hochschule haben sich für zwei Tage in einen strahlenden Rosengarten verwandelt. Die Gesellschaft Schweizerischer Rosenfreunde hält auf dem Rosenberg ihre Hauptversammlung ab. In der Stadt unten tagen gleichzeitig die schweizerischen Kakteenzüchter.

3. Die Stimmbürger heißen drei Vorlagen gut. Eine dreiprozentige Reallohnverbesserung für das Gemeindepersonal wird mit 5063 Ja gegen 3751 Nein angenommen. Dem Projekt einer Abwasserreinigungsanlage in der Au-Bruggen wird mit 8314 Ja gegen 660 Nein zugestimmt. Die Vorlage über die Eigenwirtschaftlichkeit der Verkehrsbetriebe nach Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen passiert mit 3796 Ja gegen 2887 Nein.

4. Es beginnt zu herbsteln. Man merkt es nicht nur an den ersten Blättern, die zu fallen beginnen. Auch die Wintermodeschauen, die derzeit tagtäglich in Szene gehen, sind ein Indiz dafür, und vor dem Talhof und auf dem St.Jakobs-Areal sind die Zimmerleute mit dem Aufstellen der Olma-Hallen beschäftigt.

Das St.Galler Streichquartett mit Karl Neracher, Hans Hotz, Walter Rühle und Hans Gasser beendet im Waaghaus den diesjährigen Serenadenzyklus mit zwei Werken von Antonin Dvorák.

6. Der sechste Hausabend im Orgelmusikzyklus wird von Martin Lange, Organist an der Lutherkirche Konstanz, mit Werken von J. S. Bach bestritten.
7. In der Aula der Hochschule findet als gemeinsame Veranstaltung des Forschungsinstitutes für Absatz und Handel und der «Schweizerischen Handelszeitung» die zweite Tagung «Marketing in der Textilwirtschaft» statt. Tagungsleiter ist Redaktor A. Grüniger (Zürich).
8. Zum elften Male starten auf dem Breitfeld die Internationalen Pferdesporttage. Doch dieses Jahr ist der Wettergott den Veranstaltern nicht sehr günstig gesinnt. Der dreitägige Anlaß wird gründlich verregnet. Die Konkurrenzen können durchgeführt werden, doch das Rahmenprogramm und der modische Teil fallen buchstäblich ins Wasser.
10. Der Kantonaltturnverband feiert in einem gediegenen Jubiläumsprogramm im «Schützengarten» sein 100-jähriges Bestehen.
12. Die Stadt St.Gallen trauert. Nach längerer schwerer Krankheit stirbt in seinem 64. Altersjahr Dr. Emil Anderegg, der seit 1948 das Stadttammannamt bekleidete.
14. Das fünfte und letzte Sommersinfoniekonzert steht unter der Leitung von Emil Kern, Ebnat-Kappel.
15. St.Gallen nimmt Abschied von seinem verstorbenen Stadttammann. An der öffentlichen Abdankungsfeier in der St.Laurenzen-Kirche hält Pfarrer S. Schläpfer die Abdankung für Stadttammann Dr. Anderegg. In die Würdigung des Lebenswerkes des Verstorbenen teilen sich Stadttammann-Stellvertreter R. Pugneth, Regierungsrat G. Eigenmann und alt Nationalrat H. Albrecht.
16. Die Jungliberale Bewegung der Schweiz hält in St.Gallen ihren Jahreskongreß ab. Im Mittelpunkt der Tagung steht das Referat von Bundesrat Dr. N. Celio über schweizerische Probleme der Gegenwart und Zukunft. Mehrere hundert Personen verfolgen im großen «Schützengarten»-Saal die Ausführungen des hohen Magistraten mit Interesse und verdanken sie mit großem Applaus.
Die Übungsanlage für den Zivilschutz in der Waldau wird von den städtischen Behörden übernommen.
18. Die St.Gallische Sekundarlehreramtsschule feiert ihr 100-Jahr-Jubiläum.
20. Auftakt zur Theatersaison 1967/68 mit Shakespeares «Der Widerspenstigen Zähmung».
22. In der St.Mangen-Kirche bietet Andrej Lütshg einen Bach-Abend, der außerordentlichen Beifall findet.



23. Gut vierhundert «Feldblaue» – FHD aller Dienstgattungen – und rund 200 «Feldgraue» – Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten – treffen sich in St.Gallen zur Teilnahme am freiwilligen Zentralkurs 1967 des Schweizerischen FHD-Verbandes.

In der Olma-Halle und im «Ekkehard» geben sich rund 2500 ehemalige Talhöflerinnen ein Stelldichein, um das 75-Jahr-Jubiläum der Schule zu feiern.

Als zweite Premiere des Theaterwinters geht Carl Sternheims «Die Hose» über die Bretter.

Die Spisergassegesellschaft feiert ihr 100jähriges Bestehen, während im «Schützengarten» der Städtische Lehrerverein sein 50-Jahr-Jubiläum begeht.

25. In der Aula der Hochschule beginnt die Generalversammlung der Internationalen Gesellschaft für Aeronomie und Erdmagnetismus, einer Assoziation der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik. Rund 400 prominente Wissenschaftler aus aller Herren Ländern treffen sich in St.Gallen zu ihrer Arbeitstagung.
26. Der Gemeinderat behandelt 26 Geschäfte, die Sitzung beginnt mit einer Würdigung des Lebenswerkes von Stadtammann Dr. E. Anderegg durch den Ratspräsidenten Dr. A. Utzinger. Der Rat stimmt dem Beitritt St.Gallens zur Vereinigung der Gemeinden der Region St.Gallen zu und genehmigt die neue Betriebssubvention für Stadttheater und Konzertverein. An den Neubau einer Tribüne auf dem Espenmoos wird ein A-fonds-perdu-Beitrag und ein zinsloses Darlehen gewährt.
26. Eine Gruppe von Schauspielern, darunter Liselotte Pulver, vermittelt im Stadttheater die Bekanntschaft mit dem Erfolgsstück von N. R. Nash «Der Regenmacher».
27. Ein begeistertes Publikum spendet der Operettenpremiere «Der Graf von Luxemburg» Beifall.
- Der 7. Hausabend im Orgelmusikzyklus im Musiksaal des Stiftsgebäudes sieht S. Hildenbrand an der Orgel.
28. In der Tonhalle gibt Nancy Burns einen Liederabend, der vom St.Galler Pianisten Nils Sailer begleitet wird.
29. Maturafeier in der Aula der Kantonsschule. 24 Kandi-

- daten des Literargymnasiums können das Maturitätszeugnis Typus A, 94 Kandidaten des Realgymnasiums das Maturitätszeugnis Typus B, 27 Kandidaten der Oberrealschule das Zeugnis Typus C und 29 Kandidaten der Höheren Handelsschule das Handelsmaturitätszeugnis aus der Hand des Rektors in Empfang nehmen.
30. Nachdem eine Woche vorher die Talhöflerinnen das 75jährige Bestehen ihrer Schule gefeiert haben, lassen sich heute auch die ehemaligen Bürglianer nicht lumpen. Sie kramen im «Schützengarten» in Erinnerungen.

Oktober

3. Das Katholische Kollegium des Kantons St.Gallen stimmt dem Antrag des Administrationsrates zu, im Neudorf einen Neubau der Katholischen Kantonsrealschule zu erstellen.
4. Die schweizerische Erstaufführung der Neufassung von Paisiello's einst weltberühmter Oper «Der Barbier von Sevilla» findet in der Presse begeisterte Besprechungen. Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 75jährigen Bestehen des Talhofs bieten die Schülerinnen unter der Leitung von Peter F. Groll und Fredy Messmer ein Kirchenkonzert zu St.Laurenzen.
7. Im Kunstmuseum wird eine Ausstellung mit Werken der Waadtländer Künstler Théophile Alexandre Steinlen, Marius Borgeaud, Félix Vallotton, Louis Soutter und René Auberjonois eröffnet.
9. Ein denkwürdiger Tag in der Geschichte unseres Stadttheaters. Im großen «Schützengarten»-Saal findet unter dem Vorsitz von Nationalrat Dr. P. Bürgi die Gründungsversammlung der Genossenschaft Stadttheater St.Gallen statt, an welcher rund 400 Genossenschafter teilnehmen.
11. Das Stadttheater führt Paul Claudels Stück «Der Tausch» auf.
12. Bei strahlendem Oktoberwetter öffnet die 25. Olma ihre Pforten. Beim offiziellen Eröffnungsakt sprechen Bundesrat N. Celio, Landammann E. Koller und Messedirektor Dr. B. Meyer.
13. Offizieller Gastkanton an der Olma ist die Waadt. Der zweite Messetag ist der Tag der Waadt. In einem farbenprächtigen Umzug ziehen die Gäste aus der Westschweiz in St.Gallen ein. Anschließend findet die Eröffnung des Waadtländer Pavillons statt.
15. Für den Chronisten bedeutet der 15. Oktober jeweils Redaktionsschluß. Er schließt seinen Jahresrapport ab, und sollte das eine oder andere in seiner kleinen Rückschau «unters Eis gegangen» sein, so gehen Sie bitte mit ihm nicht allzu streng ins Gericht.

